

Startklar für den Beruf
WESER-EMS MACHT SCHULE

Dokumentation Gütesiegel 2024



Oberschule Ofenerdiek

Lagerstraße 32

26125 Oldenburg

Tel.: 0441/96092-0

Fax.: 0441/96092-29

E-Mail: info@obs-ofenerdiek.de

Inhaltsverzeichnis

Nr.	Inhalt	Seite
1.	Kurzbeschreibung der Schule	2
2.	Konzept der beruflichen Orientierung der Schule	3
2.1	Berufsorientierung an der OBS Ofenerdiek	3
2.2	Maßnahmen und Projekte zur Berufsorientierung	4
2.3	Fachbezogene Einbindung der Berufsorientierung an der OBS Ofenerdiek	7
2.4	Übersicht über alle berufsorientierenden und zusätzlichen Maßnahmen der Schule mit Einordnung in die drei Kompetenzbereiche	16
2.5	Diagramm zur Organisation der Berufs- und Studienorientierung an der Oberschule Ofenerdiek	22
2.6	Einbindung der Eltern	23
2.7	Beteiligung von regionalen Betrieben, Einrichtungen und Institutionen am Prozess der Berufsorientierung der Schule	24
2.8	Evaluationsmaßnahmen in Bereichen der Berufsorientierung	26
2.8.1	Perspektivgespräche	26
2.8.2	Auswertung des Zukunftstags 2023 – „Betriebe übernehmen den Unterricht“	28
3.	Projektbeschreibungen	30
3.1	Antiblamier-Programm (in Zusammenarbeit mit der Tanzschule Beyer)	30
3.2	„Praxiskontakte“- Zusammenarbeit mit dem IÖB (Institut für ökonomische Bildung)	32
3.3	Zukunftstag – „Betriebe übernehmen den Unterricht“	35
3.4	Kooperation der Profile mit den Berufsbildenden Schulen Oldenburg (GuS/ Te/ Wi)	38
4	Selbsteinschätzung	41
5.	Anhang	42

1. Kurzbeschreibung der Schule

Unsere Oberschule Ofenerdiek bietet ein einzigartiges Lernumfeld inmitten der Natur, direkt am malerischen Swarte-Moor-See und dem Stadtteilpark. Mit 405 Schülerinnen und Schülern, die in 21 Klassen von einem engagierten Team aus 60 Lehrkräften und 15 weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut werden, fördern wir eine familiäre und persönliche Atmosphäre.

Unser Schülerklientel besteht zu 90% aus dem nördlichen Bereich der Stadt Oldenburg, wobei einzelne Schülerinnen und Schüler auch aus dem Stadtsüden zu uns gelangen.

Ein zentrales Merkmal unserer Schule ist die umfassende und praxisnahe Berufsorientierung, die bereits ab der 7. Klasse beginnt. Wir bereiten unsere Schülerinnen und Schüler gezielt auf ihre berufliche Zukunft vor, indem wir ihnen vielfältige Möglichkeiten bieten, verschiedene Berufsfelder kennenzulernen. Dazu zählen Praktika, Berufsmessen, und Kooperationen mit einer Vielzahl von außerschulischen Partnern – von der Universität Oldenburg bis hin zu kleinen Handwerksbetrieben. Diese intensive Vorbereitung wird begleitet durch das Institut für Ökonomische Bildung. Überdies erfahren die Schülerinnen und Schüler in der Schule eine individuelle Beratung und Unterstützung bei Bewerbungsverfahren durch die Agentur für Arbeit, sodass unsere Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf den Übergang in das Berufsleben vorbereitet sind.

Neben der Berufsorientierung legen wir großen Wert auf die persönliche und soziale Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler. Kennenlertage und Sozialtraining stärken den Zusammenhalt und erleichtern den Einstieg in die Schulgemeinschaft. Unsere umfangreichen Präventionsprojekte und Beratungsangebote unterstützen ein gesundes und respektvolles Miteinander.

Ab der 7. Klasse erfolgt der Unterricht in einem schulformbezogenen Modell mit Haupt- und Realschulzweig, wobei im Realschulzweig eine gezielte Profilbildung angeboten wird. Unsere enge Kooperation mit den BBS'en in Oldenburg und die fortlaufende Evaluation unserer schulischen Arbeit sichern die Qualität unseres Bildungsangebots.

Die individuelle Förderung steht bei uns ebenfalls im Vordergrund. Durch gezielte Differenzierung schaffen wir ein ausgewogenes Verhältnis von Fordern und Fördern, das sich an den Bedürfnissen jedes Einzelnen orientiert. Unsere Schule ist ein Ort der Begegnung mit unterschiedlichen Kulturen und Sprachen, was das soziale Lernen bereichert und die interkulturelle Kompetenz stärkt. Von unseren 405 Schülerinnen und Schülern beziehen 198 BUT-Mittel (Transverleistungen) wobei 37% einen Migrationshintergrund aufweisen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt unserer pädagogischen Arbeit ist die Anleitung zum selbstständigen Arbeiten. Wir ermutigen unsere Schülerinnen und Schüler, Verantwortung für ihr eigenes Lernen zu übernehmen und fördern ihre Eigenständigkeit. Inklusive Teilhabe ist bei uns gelebte Praxis – derzeit lernen 66 junge Menschen mit besonderen Bedürfnissen aktiv in unserem Schulalltag mit.

Der enge Kontakt zwischen Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften sowie der Schulleitung ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Schulkultur. Um die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der modernen Welt vorzubereiten, stärken wir ihre Medienkompetenz durch digitales Lernen auf verschiedenen Plattformen.

Unser teilgebundenes Ganztagsangebot von Montag bis Donnerstag bietet den Schülerinnen und Schülern eine Vielzahl von AGs und ermöglicht es, den Tag in einer modernen Mensa mit gesunder Verpflegung ausklingen zu lassen. So schaffen wir ein ganzheitliches Lernumfeld, das die Schülerinnen und Schüler auf allen Ebenen fördert und begleitet.

2. Konzept der beruflichen Orientierung der Schule

2.1 Berufsorientierung an der OBS Ofenerdiek

„Wir bereiten unsere Schülerinnen und Schüler durch die Berufsorientierung aktiv und intensiv auf die Zukunft vor:

Unsere Schüler erkennen ihre eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten und gelangen so zu einer realistischen Selbsteinschätzung. Die Schüler werden anschaulich über die Vielfalt der für sie geeigneten Berufsfelder informiert und wir ermöglichen einen realitätsnahen Einblick in den praktischen Berufsalltag. Wir zeigen den Schülerinnen und Schülern die beruflichen Anforderungen auf und führen sie gezielt zur Ausbildungsreife.“ (aus dem Leitbild der OBS Ofenerdiek)

Der Übergang von der Schule in den Beruf stellt für viele Schülerinnen und Schüler eine große Herausforderung dar.

Im Mittelpunkt der Berufsorientierung an unserer Schule steht deshalb, die Schülerinnen und Schüler bei dem Übergang von der Schule in den Beruf nachhaltig zu unterstützen und zu begleiten. Dabei ist das Erlangen der persönlichen Ausbildungsreife für die Aufnahme einer Berufstätigkeit von großer Bedeutung. Dies wollen wir durch gezieltes Fördern und Trainieren sozialer Kompetenzen, die für eine sinnvolle, eigenverantwortlich gestaltete Lebensführung in persönlicher und beruflicher Hinsicht notwendig sind, erreichen.

Um diese Ziele zu erreichen, werden zahlreiche berufsorientierende Maßnahmen an der Oberschule Ofenerdiek angeboten. Zur Unterstützung dieser Maßnahmen gibt es Vernetzungen mit regionalen Unternehmen, verschiedenen Verbänden, weiterführenden Schulen und der Bundesagentur für Arbeit.

2.2 Maßnahmen und Projekte zur Berufsorientierung

	Maßnahmen	Kl. 5	Kl.6	Kl.7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10
1.	Zukunftstag (außerhalb) Kl. 5-7	X	X	X			
2.	Zukunftstag (Betriebe in der Schule- Berufswahltag) Kl. 8-10				X	X	X
3.	Zukunftstag für SuS mit Unterstützungsbedarf (in Zusammenarbeit mit AQUA)				X	X	
4.	Berufswahlordner (Planung: Berufswahl-App) Ende HS7/ Anfang RS8			X HS	X	X	X
5.	Potenzialanalyse/ Kompetenzfeststellung (in Arbeit- online)			(X)			
6.	Praktische Berufswelterkundung (KoBo) Ende Kl. 7			X			
7.	Betriebserkundungen (variabel)			X	X	X	X
8.	Betriebspraktikum HS/RS (2 Wochen) März- vor d. Osterferien				X		
9.	BIZ-Besuche (vor dem Praktikum Februar/ März)				X		
10.	Lernortetage an den Berufsschulen 9HS (1. Halbjahr jeweils montags)					X	
11.	Profilunterricht 9/10RS (Technik/ Gesundheit u. Soziales/ Wirtschaft) (4 U- Std./ Woche)					X	X
12.	Betriebspraktikum RS (2 Wochen) Februar					X	
13.	BO-Stunden in Klasse 9 HS/RS (RS- 1. Hj./ HS 2. Hj.)					X	
14.	Betriebspraktikum 10 HS (3 Wochen)- nach den Sommerferien als Einstiegsphase						X

15.	Bewerbungsschreiben (Praktikumsplatz/ Ausbildungsplatz) Kl. 8 De- Unterricht/ Kl. 9 BO- Stunden/ Kl. 10 De- Unterricht				X	X	X
16.	Job4u- Messe				X	X	
17.	Vocatium- Ausbildungsmesse					X	
18.	Bewerbungstraining (Ende Kl. 9/ Kooperation AOK und Rotary)					X	
19.	Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit (Präsenztage Di/ Mi)					X	X
20.	Reha- Beratung für SuS mit Unterstützungsbedarf) in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Fr. Meyer- Olden/ Fr. Seeberg)- Kl. 9 November/ Kl. 10 nach den Halbjahreszeugnissen)					X	X
21.	Perspektivgespräche (Orga: Did. Leiterin Fr. Köster)	X	X	X	X	X	X
22.	Anti- Blamierprogramm (Herr Beyer- Tanzschule Beyer)					X	X
23.	Schüler Online (Anmeldeverfahren für die BBSen) Februar				(X)	X	X
24.	Zusammenarbeit mit der Fachberatung „Schulverweigerung“ (Präsenzzeit mittwochs) Team Wendehafen	X	X	X	X	X	X
25.	Projektarbeit „Praxiskontakte“ mit dem IÖB und den Firmen Cewe Color, OLB und Vierol (Beginn 2019)- Kooperationsvertrag seit 2021 (s. SAP Wirtschaft)				X	X	X
26.	WPK Fahrradwerkstatt (HS)						X
27.	Kooperation Profile u. BBSen (Te/ GuS/ Wi) donnerstags 1./2. Stunde					X	X
28.	„Die Berufsbildenden Schulen stellen sich vor“ (Info- Veranstaltungen der BBSen: BBS3, BZTG, BBS Wechloy, BBS Haarentor) Zeitraum: Oktober- Januar						X

29.	Ausbildung Schulsanitäter (durch FL)				X	X	X
30.	BO in den SAP (BO Maßnahmen sind in den SAP aller Fächer verankert und dokumentiert)	X	X	X	X	X	X
31.	Einführung: Planet Beruf (Wi- Unterricht)				X		
32.	Experten in der Schule (nach Absprache/ flexibel)			X	X	X	X
33.	Informationsveranstaltungen für Eltern (Gesamtelternabende zu Beginn eines Schuljahres/ Infoveranstaltung für Abschlussklassen/ Klassenelternabende nach Absprache und Anliegen)				X	X	X
34.	Kunstprojekte (im Laufe des Schuljahres- Fr. Stehr)			X	X	X	
35.	PC- Kurse (Informatik)				X	X	X
36.	Kennenlertage (3 Tage in Bad Zwischenahn zu Beginn des Schuljahres)	X					
37.	WPK Gesundheit u. Soziales HS10- im Aufbau (in Kooperation mit dem Seniorenstift Ofenerdiek)						X

Die Thematik „Umgang mit neuen Medien“ ist speziell im Fachbereich GSW- hier Politik- verankert. („Machen Medien Meinungen?“) Ein kritischer Umgang mit Medien steht im Vordergrund, wodurch die Medienkompetenz gefördert und gestärkt werden soll.

2.3 Fachbezogene Einbindung der Berufsorientierung an der OBS Ofenerdiek

Jg. 5 OBS	
Deutsch	Theaterbesuch- Theaterrallye (Berufsgruppen im Theater werden vorgestellt) Gesprächssituationen trainieren/ Sachtexte verstehen/ mit anderen sprechen und verstehend zuhören/ vor anderen sprechen/ Vertiefung der Schreibfertigkeiten
Mathematik	Umgang mit Größen: Längen, Gewichte, Zeit, Flächen (Berufsgruppen des Handwerks)
Englisch	Wortfelder: Unterrichtsfächer/ über Schulalltag sprechen/ Einkaufsdialoge und Preise verstehen/ Einladung schreiben/ einer Broschüre Infos entnehmen/
Biologie	Tiere in unserem Leben: Berufe in der Landwirtschaft (z.B. Landwirt) / Berufe in der Tiermedizin (z.B. Tierwirt) Der Mensch: Berufe rund um den Sport und Bewegung (Sport- und Fitnesskauffrau/-mann) Bau u. Funktion von Blütenpflanzen: Berufe Gärtner/-in/ Florist/-in (Besuch Gärtnerei)
Physik	Magnete im Alltag: Berufe aus dem Bereich Navigation (Kapitän)/ Elektrizitätslehre (Fachbereich Elektrizität- Elektroniker- Betriebstechnik)
Chemie	Einführung Experimentieren: Tätigkeiten in einem Labor (sachgerechtes Experimentieren)
Geschichte	Historiker interpretieren und schreiben Geschichte/ berufe entstehen durch Arbeitsteilung/ technischer Fortschritt und neue Berufe
Erdkunde	Unser Nahraum (Vermessungstechniker, Fotograf, Zeichner, Drucker), Wirtschaften in Niedersachsen (Tourismus als Arbeitgeber), Planet Erde (Raumfahrt als forschender Wirtschaftszweig, Berufe in der Astronomie)
Politik	
NT	
MU/KU/SP	KU: Farben im Alltag: Kosmetik, Wohnen, Raumgestaltung, Farben im Einzelhandel (Verkaufsstrategien)

WPK/ Profile	
BO-Maßn.	Zukunftstag/ Kennenlertage/ Sozialtraining
Beratung	Perspektivgespräche
Doku	
Methoden/ Medien	

Jg. 6 OBS	
Deutsch	Medien verstehen und nutzen/ Lesetechniken erproben und Informationen entnehmen/ aktives Zuhören/ Berichte schreiben (einfache Vorgänge) Nachschlagewerke nutzen/ Briefe schreiben/ Buchvorstellung (Die Arbeit eines Verlages/ eines Autors)
Mathematik	Bruchteile (Beruf Koch, Bäcker), Größe/ Winkel (Architekt, Dachdecker), Zahlen und Operatoren (Kaufmännische/r Angestellte/-er, Verkäufer), Raum und Form (Berufe im Handwerk, z.B. Tischler, Zimmermann) Daten und Zufall (Meteorologe/ Geologe)
Englisch	Schulregeln (Regeln) formulieren/ E-Mail verfassen/ einem Newsletter Informationen entnehmen/ Wegbeschreibungen/ Schilder erschließen/ über Taschengeld und Jobs sprechen/ über Pläne für die Zukunft sprechen/
Biologie	Tiere in ihrem Lebensraum: Besuch eines Zoogeschäftes/ Zoobesuch mit päd. Führung (Welche Berufe gibt es in einem Zoo?)
Physik	Licht und Schatten: Berufe im Bereich Optik, z.B. Fotograf, Optiker
Chemie	Experimentieren (Laborberufe- Tätigkeiten in einem Labor, sachgerechtes Experimentieren)
Geschichte	Bildung, Schrift und Beruf

Erdkunde	Wetter und Klima (Was machen Meteorologen?)
Politik	
NT	
MU/KU/SP	KU: Farben im Alltag: Kosmetik, Wohnen, Raumgestaltung, Farben im Einzelhandel (Verkaufsstrategien) KU: Druckwerkstatt kennenlernen/ berufe in der Malerei, Grafik, Werbung
WPK/ Profile	HW: Berufe im HW-Bereich (Koch, Bäcker) / Textil: Beruf Schneiderin Werken: Berufsfelder Porzellan/ Keramikherstellung, Keramikmaler/ Holz: Tischler, Zimmerer/ Papier: Papiergewinnung, Papiertechnologie/ Fachpraktiker f. Buchbinderei / Siebdrucker/ Restaurateur
BO-Maßn.	Zukunftstag, Anti- Mobbing- Training
Beratung	Perspektivgespräche
Doku	-
Methoden/ Medien	

Jg. 7 HS /RS	
Wirtschaft	Arbeitsplätze kennenlernen, untersuchen und vergleichen (Praxiskontakt CEWE), Erkundung des regionalen Arbeitsmarktes, Zeitplan für die Berufsfindung, Berufsfelder zur Orientierung, Stärken und Fähigkeiten erkennen,
Deutsch	Werbung untersuchen und gestalten

Mathematik	Zuordnungen, Rationale Zahlen, Prozentrechnung, Einführung TR, Terme und Gleichungen (Grundlagen für alle kaufmännischen u. handwerklich- technischen Berufe) / Zeichnen und Konstruieren (Grundlagen für alle handwerklich- technischen Berufe, insbesondere Vermessungswesen) / Flächen und Volumen (Grundlage für viele handwerklich- technischen Berufe) / Simulationssoftware, Tabellenkalkulation
Englisch	Schüleraustauschprogramme kennenlernen/ Informationen aus Broschüren entnehmen/
Biologie	Ernährung: Erkundung Supermarkt/ Koch/Köchin/ Ernährungsberater/-in/ Besuch einer Molkerei (Molkereifachwirt/-in) / Berufsfeld: Gesundheitswesen/ Berufe im med. Bereich (Laborberufe) Wirbellose: Besuch einer Imkerei (Beruf Imker/-in) Lebensraum Wald: Berufe in der Forstwirtschaft/ Holzwirtschaft
Physik	Recherchieren von Berufen in denen mechanische Erkenntnisse die Arbeitsabläufe beeinflussen
Chemie	Experimente durchführen- Labortätigkeiten/ Sicherheitsregeln
Geschichte	Mittelalterlicher Handwerksbetrieb im Vergleich mit einer Fabrik des 19. Jh.
Erdkunde	In Überarbeitung
Politik	Abfallpolitik in Deutschland (Berufe im Bereich Abfallwirtschaft)
NT/ Informatik	Präsentationssoftware, Grundkurs Programmieren
MU/KU/SP	KU: Druckwerkstatt kennenlernen/ berufe in der Malerei, Grafik, Werbung Mu: Berufe aus dem Bereich „Musik in den Medien“
WPK/ Profile	Werken: Glas- und Porzellanmaler, Industriemechaniker, Bootsbauer, Spielzeugmacher
BO-Maßn.	Zukunftstag, Projekt: Wir sind stark
Beratung	Perspektivgespräche

Doku	-
Methoden/ Medien	

Jg. 8 HS /RS	
Wirtschaft	Entstehung von Berufen/ Betriebsabläufe (Ablauf- Aufbauorganisation) / Betriebsbesichtigung/ regionaler Ausbildungsmarkt/ Berufswahl (Ausbildungsplatzsuche, Bewerbungsverfahren)
Deutsch	Mein Praktikum: Bewerbungsschreiben/ Lebenslauf/ über Sachverhalte berichten (Vorgänge)/ Praktikumsbericht schreiben/ Textverarbeitungsprogramm nutzen/ zentrale Schreibformen benutzen
Mathematik	Prozent- u. Zinsrechnung (Bankkauffrau/-mann) / 3- D- Drucker
Englisch	Informationen eines Reiseführers/ eines Museumsführers wiedergeben/ Diagramme lesen und verstehen/Webseiten finden und auswerten/ Jobs and volunteering
Biologie	Sinnesorgane: Zusammenarbeit mit Krankenkassen/ Optiker/ Berufe im Gesundheitsbereich (Optiker/-in/ Hörgeräteakustiker/-in) / Drogen: Berufe in einer Beratungsstelle (Rose12) Sexualität und Schwangerschaft: Einladung von Externen (pro Familia) / Ökosysteme (Besuch eines außerschulischen Lernortes, z.B. Botanischer Garten (Beruf: Landschaftsgärtner/-in)
Physik	Energiekosten (Energieberatung)
Chemie	Experimente durchführen- Labortätigkeiten (Sicherheitsregeln)
Geschichte	Politik in der Demokratie (Expertenbefragung, Vertreter von Parteien im Unterricht)

Erdkunde	In Überarbeitung
Politik	Arbeit und soziale Sicherheit (Berufe im Versicherungswesen/ im sozialen Bereich)
Informatik	Grundbefehle der Tabellenkalkulation, Physical Computing
MU/KU/SP	KU: Druckwerkstatt kennenlernen/ berufe in der Malerei, Grafik, Werbung
WPK/ Profile	HS: WPK Fahrradwerkstatt: Beruf Fahrradmechaniker/-in Profil- Projekttag: HH Dialog im Dunkeln/ Meyer Werft/ Airbus/ Mercedes Bremen WPK7-8: Holzspielzeugmacher, Metallwerker
BO-Maßn.	Job4u-Messe/ Betriebsbesichtigungen/ Zukunftstag in der Schule, BIZ- Besuch/ Suchtpräventionsprojekt Rose 12
Beratung	Perspektivgespräche
Doku	Bewerbungsmappen/ Berufswahlordner
Methoden/ Medien	

Jg. 9 HS /RS	
Wirtschaft	Entstehung von Berufen/ Betriebsabläufe (Ablauf- Aufbauorganisation) / Betriebsbesichtigung/ regionaler Ausbildungsmarkt/ Berufswahl (Ausbildungsplatzsuche, Bewerbungsverfahren)
Deutsch	Bewerbungstraining (Vorstellungsgespräch/ Bewerbungsschreiben/ Onlinebewerbung/ Lebenslauf) / Argumentation/ Portfolio/ Telefongespräche durchführen/ Selbstdarstellung (Stärken, Fähigkeiten), Merkmale der Ausbildungsreife

Mathematik	Lineare Funktionen/ Gleichungssysteme (Grundlage für kaufmännische und handwerklich- technische Berufe), Ähnlichkeiten, Satz des Pythagoras, Flächenberechnung (Berufe im Bereich Bau, Vermessung, Produktion und Fertigung, Landwirtschaft, Natur und Umwelt) Prozentrechnung (Berufe im Dienstleistungsbereich: Hotel, Gastronomie, Bank, Kosmetik, Körperpflege Tourismus, Freizeitwirtschaft) / Körperberechnung (Berufe im Bereich Metall, Maschinenbau) Lern- und Übungssoftware, Tabellenkalkulation
Englisch	Interviews: Ideas for the Future/ in Jobangeboten nach Details suchen/ eigene Stärken und Schwächen beschreiben/
Biologie	Infektionskrankheiten (Berufe im Gesundheitswesen/ Besuch Gesundheitsamt) / Medizinische Berufe: MTA, BTA, Berufe in Beratungsstellen, Berufe im Bereich Sport
Physik	Neue Aufgaben eines KFZ- bzw. Zweirad-Mechatronikers (Elektromotor)
Chemie	Experimente durchführen- Labortätigkeiten (Sicherheitsregeln)
Geschichte	Der Weg zur dt. Einheit (Wirtschaftsformen)
Erdkunde	
Politik	Arbeit eines Bundestagsabgeordneten (Exkursion Berlin)
Informatik	Codierung, Computerkompetenz
MU/KU/SP	Mu: Berufe in der Musikbranche untersuchen
WPK/ Profile	Profile: Berufe im Bereich Gesundheit u. Soziales/ Berufe im Bereich Technik/ Berufe in der Wirtschaft (z.B. Tourismuskaufrfrau /-mann) / Profil- Projekttag: HH Dialog im Dunkeln/ Meyer Werft/ Airbus/ Mercedes Bremen Französisch: Bewerbungsgespräch am Telefon/ Bewerbungsschreiben/ Lebenslauf/ Berufswelt/ Praktikum und Ausbildung in Frankreich
BO-Maßn.	HS: Lernortetage in den BBSen/ Bewerbungstraining/ Job4u-Messe/ Betriebsbesichtigung/ BO- Stunden/ Anti- Blamiertraining RS: Profilunterricht/ Bewerbungstraining/ Job4u-Messe/ Betriebsbesichtigung/ BO- Stunden/ Anti- Blamiertraining Präventionsprojekt: Alkohol und Drogen im Straßenverkehr

Beratung	Agentur für Arbeit, Frau Seeberg; Perspektivgespräche, Reha- Gespräche
Doku	LOT-Ordner (HS)/ Praktikumsmappe (RS) Bewerbungsmappen (HS)/ Berufswahlordner (HS/RS)
Methoden/ Medien	Anmeldeformulare ausfüllen (BBS)/ Schüler online (Einführung in das Anmeldeverfahren für die BBSen)

Jg. 10 HS/ RS	
Wirtschaft	Auszubildende in Betrieben, Kriterien der Bezahlung, Qualifikationen und Weiterbildung im Berufsleben, Bewerbung und Vorstellungsgespräche, Weiterführende Schulen, Ausbildungs- und Arbeitsverträge
Deutsch	Vorstellungsgespräche/ Assessmentcenter/ Anforderungen an Auszubildende/ Feedback geben (fares Kritisieren) / Präsentationstechniken +Referate (Computerpräsentation anfertigen) / Umgang mit Kritik (Feedback entgegennehmen) / Protokollieren/ Beschwerdebrief/ Vorbereitung Abschlussarbeiten
Mathematik	Anwendungen von Vermessungstechniken
Englisch	Über Chancen und Nachteile sprechen/ über Pläne sprechen/ über neue Technologien sprechen/ über aktuelle Themen sprechen/Interview/ eine Rede vorbereiten/ Vorbereitung Abschlussarbeiten
Biologie	Fortpflanzung u. Vererbung: Berufe in den Naturwissenschaften (Biologielaborant/-in/ BTA), Internetrecherchen Evolution: Besuch Naturkundemuseum
Physik	Strahlenschutz (Sicherheitsmaßnahmen)
Chemie	Experimente durchführen- Labortätigkeiten (Sicherheitsregeln)
Geschichte	

Erdkunde	Nachhaltige Ressourcennutzung (Berufe für Umwelt- und Naturschutz)
Politik	
Informatik	Datenbanken, Aufbau von Netzwerken (Schwerpunkt Internet), Datensicherheit
MU/KU/SP	
WPK/ Profile	HS: HW: Berufe im HW-Bereich (Koch, Bäcker) / Textil: Beruf Schneiderin/ Technik (technisches Zeichnen) / WPK Fahrradwerkstatt: Beruf Fahrradmechaniker/-in/ WPK Gesundheit und Soziales (Pflegefachfrau/-mann) Profil- Projekttag: HH Dialog im Dunkeln/ Meyer Werft/ Airbus/ Mercedes Bremen Französisch: Bewerbungsgespräch am Telefon führen/ Lebenslauf u. Bewerbungsschreiben/ Engagement in gemeinnützigen Organisationen/ Bewerbungsgespräch für ein Praktikum/ Berufe und Ausbildung in Frankreich/
BO-Maßn.	HS: Betriebspraktikum (3 Wochen) / HS/RS: Anti- Blamiertraining und Tanzkurs, Prüfungsvorbereitung, Kooperation mit BBSen
Beratung	Agentur für Arbeit, Frau Seeberg; Perspektivgespräche; Reha- Gespräche
Doku	Bewerbungsmappen/ Berufswahlordner
Methoden/ Medien	Anmeldeformulare ausfüllen (BBS)/ Schüler online (Einführung in das Anmeldeverfahren für die BBSen)

2.4 Übersicht über alle berufsorientierenden und zusätzlichen Maßnahmen der Schule mit Einordnung in die drei Kompetenzbereiche

Kompetenzbereich I: Persönlichkeitskompetenz

Projekt	Einübung von Verantwortungsübernahme und Eigeninitiative	Stärkung des Selbstbewusstseins	Förderung der Selbstständigkeit	Förderung der Sozialkompetenz
Vocatum- Ausbildungsmesse	X	X	X	X
Bewerbungstraining		X	X	X
Anti- Blamierprogramm	X	X	X	X
Zusammenarbeit mit der Fachberatung „Schulverweigerung“ (Präsenzzeit mittwochs)	X			X
WPK Fahrradwerkstatt (HS)	X	X	X	X
Ausbildung Schulsanitäter	X	X	X	X
Kunstprojekte	X	X	X	X
Kennenlertage	X	X	X	X
Ausgestaltung des Sommerfestes	X	X	X	X
Teilnahme an „Oldenburg räumt auf“	X	X	X	X
„Wir sind stark“ Projekt	X	X	X	X
Schulmusical	X	X	X	X

Patenprojekt	X	X	X	X
Ski - Freizeit	X	X	X	X

Kompetenzbereich II: Fachkompetenz

Projekt	Erwerb einer soliden Grundqualifikation in Deutsch und Mathematik	Förderung des Verständnisses der Wirtschafts- und Arbeitswelt	Entwicklung berufsrelevanter fachlicher Kompetenzen	IT-Kenntnisse und kritischer Umgang mit Medien
Profilunterricht 9/10RS (Technik/ Gesundheit u. Soziales/ Wirtschaft/ Französisch)	X	X	X	X
Bewerbungsschreiben (Praktikumsplatz/ Ausbildungsplatz)	X			X
Projektarbeit „Praxiskontakte“ mit dem IÖB und den Firmen Cewe Color, OLB und Vierol		X	X	X
Experten in der Schule		X	X	
Teilnahme am „Känguru“ Wettbewerb	X			
PC- Kurse (Informatik)	X		X	X
Leselernhelfer (Mentor Oldenburg e.V.)	X			
Teilnahme am Erasmus+ Projekt mit Schüleraustausch in der Slowakei und andere	X		X	
Französisches Sprachzertifikat „DELF“ (im Profil Franz.)	X		X	
Schülerzeitung „Mittendrin“	X	X	X	
Welttag des Buches	X			

Safer Internet Day (Klasse 9)	X			X
Teilnahme am Planspiel Börse		X	X	X
Teilnahme am Internet- Teamwettbewerb „Basse-Sax“	X			X
Projekttag „Maker-Space“ an der Uni Oldenburg (Technik)				X

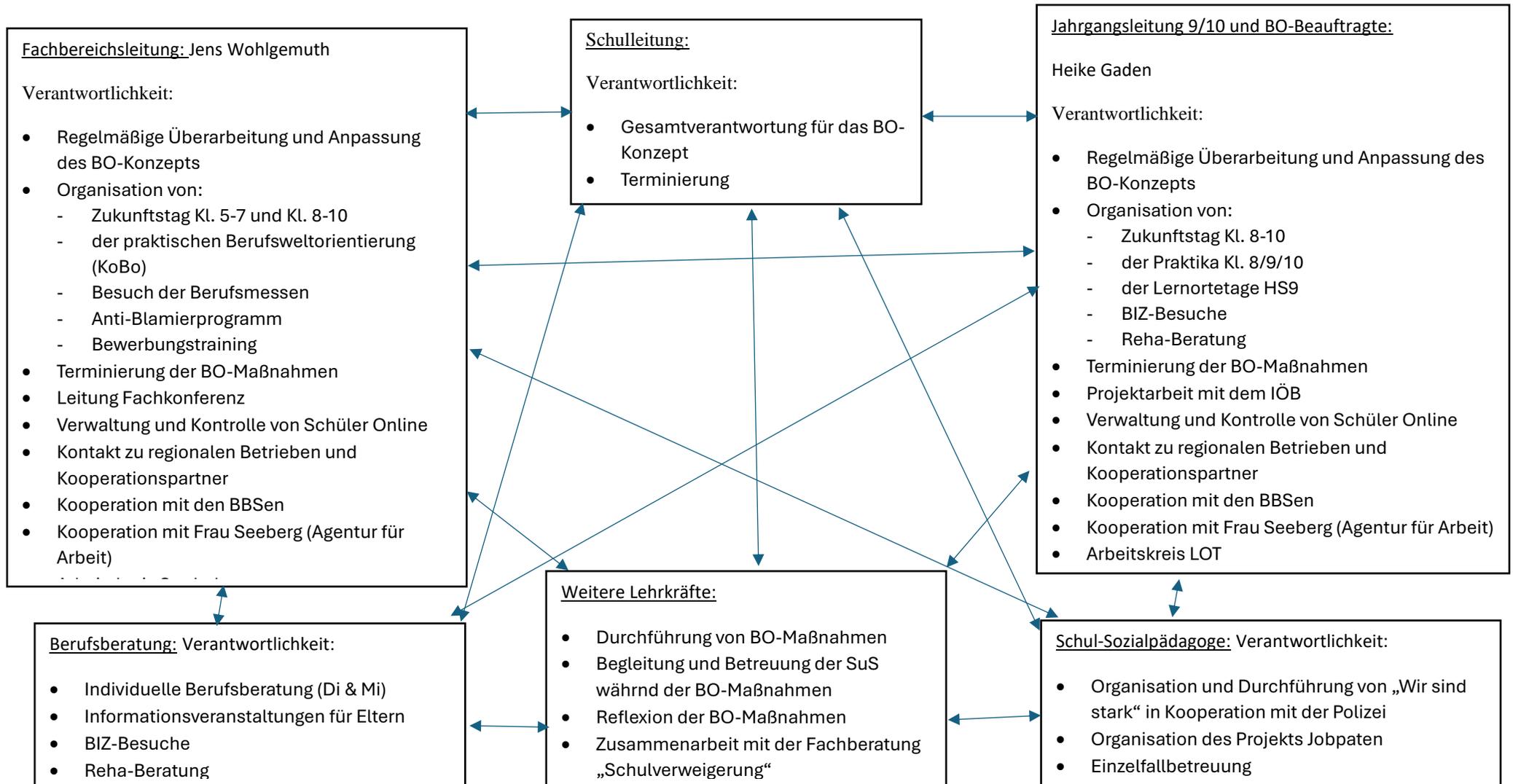
Kompetenzbereich III: Berufsorientierungskompetenz

Projekt	Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten	Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den	Nutzung der Erkenntnisse über den	Auswertung praktischer Erfahrung	Nutzung von Angeboten zur Information,	Planung der Berufs- und Studienwahlscheidun	Qualifizierte Bewerbung
Zukunftstag (außerhalb) Kl. 5-7	X	X		X	X	X	
Zukunftstag (Betriebe in der Schule- Berufswahltag) Kl. 8-10	X	X	X	X	X	X	X
Zukunftstag für SuS mit Unterstützungsbedarf Kl. 8-9	X	X	X	X	X	X	X
Experten in der Schule	X	X		X	X	X	
BIZ - Besuche	X	X		X	X	X	
Berufswahlordner	X	X					
Praktische Berufswelterkundung (KoBo)	X	X	X	X	X	X	X
Betriebserkundungen	X	X	X	X	X	X	X
Betriebspraktika	X	X	X	X	X	X	X
Lernortetage an den Berufsschulen 9HS	X	X		X	X	X	
Profilunterricht 9/10RS	X	X	X	X	X	X	X
BO-Stunden in Klasse 9 HS/RS	X	X	X	X	X	X	X
Einführung: Planet Beruf	X	X		X	X	X	

Job4u- Messe	X	X	X	X	X	X	
Tag der Ausbildung	X	X	X	X	X	X	
Edeka – Talente – Truck	X	X	X	X	X	X	
Bewerbertag (EDEKA Zentrallager)	X	X	X	X	X	X	X
Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit (Präsenztage Di/ Mi)	X	X	X	X	X	X	X
Reha-Beratung für SuS mit Unterstützungsbedarf	X	X	X	X	X	X	X
Schüler Online (Anmeldeverfahren für die BBSen)	X	X	X	X	X	X	X
Kooperation Profile u. BBSen	X	X	X	X	X	X	
„Die Berufsbildenden Schulen stellen sich vor“	X	X	X	X	X	X	
Perspektivgespräche	X	X	X	X	X	X	X
Informationsveranstaltungen für Eltern (Elternabende/ Infoveranstaltung für Abschlussklassen)	X	X	X	X	X	X	X
WPK Gesundheit u. Soziales HS10 - im Aufbau (in Kooperation mit dem Seniorenstift Ofenerdiek)	X	X	X	X	X	X	X
Besuch der Ideen Expo	X	X		X	X	X	

2.5 Diagramm zur Organisation der Berufs- und Studienorientierung an der Oberschule Ofenerdiek

Die folgende Darstellung veranschaulicht graphisch die Organisationsstruktur der Berufsorientierung an der Oberschule Ofenerdiek:



2.6 Einbindung der Eltern

Die Oberschule Ofenerdiek legt großen Wert darauf, Erziehungsberechtigte bei allen berufsorientierenden Maßnahmen einzubeziehen. Die Erziehungsberechtigten sind die nahestehenden Wegbegleiter der Schüler*innen. Nur durch transparente Maßnahmen in der Berufsorientierung können die Erziehungsberechtigten ihre Kinder auf dem Weg in die Zukunft begleiten.

1. Die berufsorientierenden Maßnahmen in den einzelnen Klassenstufen sind auf der Homepage zu finden und für die Eltern jederzeit einsehbar.
2. Wichtige Termine (z.B. Praktika) sind im Kalender der OBS- Ofenerdiek zu finden.
3. In den Klassen 5/ 6/ 7 wird per Elternbrief auf den Zukunftstag hingewiesen und zugehörige Papiere werden bereitgestellt.
4. Ab Klasse 7 wird im HS- Zweig auf Elternabenden das neuen Unterrichtsfach Wirtschaft vorgestellt und erste Inhalte erläutert.
5. Ab Kl. 8 geschieht dieses im RS-Zweig.
6. Im 8. Jahrgang erhalten die Eltern über den ersten Elternabend und über schriftliches Infomaterial einen Überblick über das erste anstehende Praktikum.
7. Ende Kl. 8 werden die Erziehungsberechtigten im Hauptschulzweig zu den Lernortetagen an den Berufsschulen aufgeklärt. Dies geschieht sowohl mündlich als auch schriftlich. Eine Wahl und Vorstellung der Module findet über ein Padlet der BBSen statt. Die Schüler*innen und Eltern können dann gemeinsam zu Hause eine Auswahl treffen und einen Wahlzettel ausfüllen.
8. Im Realschulzweig werden die Erziehungsberechtigten zu den Profilkursen schriftlich informiert und Wahlzettel werden zum Ende des Schuljahres ausgeteilt und ausgefüllt.
9. Zu dem Praktikum in Klasse 10HS gibt es Praktikumpapiere, die an die Eltern und Schüler*innen ausgehändigt werden.
10. Berufsberatung: Diese hat an der Schule feste Präsenzzeiten und Erziehungsberechtigte können sich zu Gesprächen mit ihren Kindern anmelden. Individuelle Beratung.
11. Es finden zu Beginn eines jeden Schuljahres ein Infoabend zu den Schulabschlüssen und den weiterführenden Schulen in Kooperation mit der Agentur für Arbeit statt.
12. Perspektivgespräche sind verpflichtend – hier ist Raum und Zeit die individuellen Wege der Schüler*innen mit den Erziehungsberechtigten zu kommunizieren.
13. Eltern mit Migrationshintergrund: Um Sprachbarrieren zu überwinden, können zu Elterngesprächen Sprachmittler hinzugezogen werden.
14. Informationsportal Schulelternratssitzung
15. Erziehungsberechtigte werden über Elternbriefe zu anstehenden Ausbildungsmessen, z.B. Tag des Handwerks, Job4you informiert.
16. Schüler online: Anmeldeverfahren für Schüler*innen für die Berufsschulen
Eltern werden schriftlich über die Vorgehensweisen informiert. Die Schüler*innen werden in der Schule in das System eingeführt.

2.7 Beteiligung von regionalen Betrieben, Einrichtungen und Institutionen am Prozess der Berufsorientierung der Schule

1. An unserem Zukunftstag in der Schule sind eine große Anzahl an Betrieben beteiligt. Die Anzahl der Betriebe ist nach dem Pilotprojekt im Jahr 2023 (siehe Leuchtturm) im Jahr 2024 noch einmal angestiegen. Dazu beigetragen hat die Öffentlichkeitsarbeit (Artikel NWZ) und die Berichte hierzu auf der Homepage, auch Mundpropaganda der Eltern und Kolleg*innen haben weiteres Interesse geweckt. Die Gestaltung des Tages bietet bei uns nicht nur ein großes Informationsangebot für die Schüler*innen, die Betriebe bewerteten den Austausch untereinander und mit den Lehrkräften, den wir den Betrieben durch die Verköstigung und Pausengestaltung bieten, als sehr positiv und gewinnbringend. Häufig verabschiedeten sich Betriebe mit den Worten „Danke, dass wir dabei sein durften!“ An diesem Konzept wollen wir weiterhin festhalten und es weiterhin ausbauen, denn es wird von Seiten der Unternehmen als eine sehr geeignete Möglichkeit gesehen, engen Kontakt zu den Auszubildenden von morgen zu knüpfen. Ebenso spiegeln die Kollege*innen diesen Tag als besonderes Erlebnis und es ist eine Gelegenheit, alle gemeinsam in ein „Boot“ zu holen. Betriebe, Schüler*innen und Lehrkräfte.
2. Besonders wichtig sind Betriebe in Bezug auf die Betriebspraktika. Von Seiten der Lehrkräfte findet eine sehr intensive Betreuung der Schüler*innen statt, wir nehmen uns Zeit für die Besuche und stehen während der Praktikumszeit in engem Kontakt mit den Betrieben. Dies wird sehr positiv von vielen Betrieben bewertet, denn diese intensive Betreuung motiviert die Betriebe, Praktikant*innen aufzunehmen und zu betreuen über einen Zeitraum von 2 oder 3 Wochen. Am Ende eines jeden Praktikums steht ein Abschlussgespräch mit der Betreuungskraft im Betrieb, der Praktikantin/ dem Praktikanten und der Lehrkraft. Ein Beurteilungsbogen wird am Ende ausgefüllt, an dem die Schülerin/ der Schüler Stärken und Schwächen ablesen kann. Ebenso bekommen die Schüler*innen eine Praktikumsbescheinigung mit den wichtigsten Tätigkeiten während ihres Praktikums. Diese Bescheinigungen werden anschließend im Berufswahlpass einsortiert und können als wichtiger Bestandteil bei einer späteren Bewerbung genutzt werden.
Im Wirtschaftsbereich führen wir online einen Ordner, in dem alle Betriebe gelistet sind. Dies ermöglicht uns, bei der Praktikumsplatzsuche – falls nötig- zu unterstützen und für unsere Schüler*innen geeignete Plätze zu finden. Gerade Schüler*innen mit Unterstützungsbedarf finden mit dieser Hilfestellung geeignete Plätze, denn zahlreiche Betriebe sind diesbezüglich sehr aufgeschlossen.
3. Betriebe senden uns zahlreiche Ausbildungsangebote für Abschlussklassen zu. Diese leiten wir über IServ an unsere Abschlusschüler*innen weiter.
4. Die Betriebe des Projektes „Praxiskontakte“ Cewe, Vierol und die OLB sind ebenfalls kontinuierlich beteiligt an der Berufsorientierung der Schule. Durch die besonderen Materialien und Veranstaltungen, die uns dadurch geboten werden, sind sie ein Highlight im Schulalltag. Kooperationsverträge liegen vor.

5. Agentur für Arbeit und Berufsberaterin: In Jahrgang 9 und 10 ist Frau Seeberg für die Schüler*innen und Eltern eine wichtige Anlaufstelle. Zum einen finden verpflichtende Beratungsgespräche statt (Zugangsvoraussetzung für die BBS- Anmeldung). Sie ist Ansprechpartnerin bei Fragen zur Zukunftsentscheidung in Jahrgang 9 und 10. Die Sprechstunden können die Schüler*innen allein, aber auch mit ihren Eltern besuchen. Auch die Schüler*innen mit Unterstützungsbedarf erfahren ihre Unterstützung in Zusammenarbeit mit der Reha- Beratung der Agentur für Arbeit. Es finden gezielte Zukunfts- und Perspektivgespräche mit den Schüler*innen, Eltern und Klassenlehrkräften statt.
 Zu Beginn eines jeden Schuljahres stellt Frau Seeberg in einem ersten Gesamtelternabend ihre Unterstützungsmöglichkeiten vor und informiert über mögliche Bildungswege nach dem Schulabschluss.
6. Zusammenarbeit mit den Berufsbildenden Schulen
 - LOT (Lernortetage) Diese Kontakte werden über die Leitstelle Region des Lernens organisiert. Bereits seit 2012 (Pilotprojekt mit der OBS Ofenerdiek und der Leitstelle Region des Lernens, Frau Asmus) nimmt die OBS Ofenerdiek an den Lernortetagen mit den Berufsschulen teil und ist an allen Weiterentwicklungen bis heute beteiligt. Ein großes Angebot an Modulen hat sich im Laufe der Zeit entwickelt. Es finden regelmäßige Treffen zwecks Evaluation zwischen den beteiligten Berufsschulen, den beteiligten Schulen und der Leitstelle Region des Lernens statt. Auch gibt es einen Arbeitskreis LOT, in dem wichtige Eckpunkte und Probleme besprochen werden und an einheitlichen Regularien wird gearbeitet. An diesen Treffen nimmt die OBS Ofenerdiek (Frau Gaden) regelmäßig teil.
 - Praxistage an den Berufsbildenden Schulen in den Profulfächern
 Diesbezüglich findet am Ende und zu Beginn eines jeden Schuljahres eine feste Planung und Abstimmung mit den BBSen statt. Themen werden abgestimmt und die Zusammenarbeit besprochen. Im Fach Wirtschaft geschieht das durch Herrn Wohlgemuth und den Verantwortlichen an der BBS Wechloy, Herr Altevers ist im Fach Technik mit dem BZTG verknüpft und an der BBS 3 besteht die Kooperation aus den Fachlehrkräften der Bereiche Sozialpädagogik, Ernährung/ Hauswirtschaft und Gesundheit/ Pflege und Frau Gaden.
 Die Kooperation mit den BBSen ist für unsere Schüler*innen einzigartig, denn praxisorientierte Einblicke, wie sie die BBSen ermöglichen, haben bei den Schüler*innen ein hohes Ansehen und steigern die schulische Lernmotivation.
7. Weitere Wünsche und Planungen:
 - Kontaktaufnahme mit dem Gewerbeverband HUGO. Kooperation (alter Vertrag) soll wiederaufleben (durch Corona wurden Planungen verworfen). Ziel: Eine Ausbildungsplatzbörse für unsere Schüler*innen mit Angeboten von Praktikumsplätzen und Ausbildungsplätzen.
 - Zur Unterstützung von Schüler*innen findet erstmalig wieder ein „Matching“ mit Jobpaten statt. Ziel ist es, dieses Projekt wieder in der Schule zu verankern. Ein

Terminplan hierzu ist bereits festgelegt. Herr Kirchner (Sozialpädagoge) und eine Lehrkraft (Herr Werner) tragen hierbei die Verantwortlichkeiten.

- Das Pilotprojekt des WPK Gesundheit und Soziales in Zusammenarbeit mit dem Seniorenstift soll ausgestaltet werden und am Ende des Schuljahres einen Kooperationsvertrag als Ziel haben. Frau Vollmer als Fachlehrkraft steht in ständigem Austausch mit den Verantwortlichen im Seniorenheim.

2.8 Evaluationsmaßnahmen in Bereichen der Berufsorientierung

2.8.1 Perspektivgespräche

BO-Maßnahmen werden an unserer Schule kritisch nachbetrachtet. Dies kann auf unterschiedliche Art und Weise erfolgen:

Fragebögen, Gespräche mit Beteiligten (Eltern, Schülern, Betrieben, Kollegen etc.)

Besonderes Augenmerk lag im Schuljahr 2023/24 auf den Perspektivgesprächen. Vorab stellen wir unsere Umsetzung der Perspektivgespräche vor.

Zielsetzung:

Die Perspektivgespräche ersetzen den Elternsprechtag im Herbst. Sie dienen dazu, im Gespräch der Klassenlehrkräfte mit den Eltern/Erziehungsberechtigten und ihrem Kind die vereinbarten Ziele aus dem vorangegangenen Schuljahr zu evaluieren (gilt nicht für Klasse 5) und verbindliche und erreichbare Ziele für das laufende Schuljahr festzulegen. Auch die Entwicklung des Arbeits- und Sozialverhaltens, sowie das Lernverhalten des Kindes sind Bestandteil dieses Gespräches. Im Mittelpunkt des Gespräches soll die Entwicklung der Schülerin oder des Schülers stehen und nicht seine bisher erbrachten Leistungen in den einzelnen Fächern.

Vorbereitung:

- 1.) Bestellung von Sprachmittlern der Stadt Oldenburg (Ansprechpartner Sekretariat)
- 2.) Austeilen der Elternbriefe in der Woche nach den Herbstferien, Kopien durch das Sekretariat in den Klassenfächern, Posten des Briefes auf den Klassen-Edumaps
- 3.) Einsammeln der Anmeldungen/Terminwünsche
- 4.) Festlegen der Gesprächstermine (Richtwert mindestens 20 min pro Gespräch), Zeitplanung im ILEOrdner abheften
- 5.) Mitteilung des Gesprächstermins an die Eltern/Erziehungsberechtigten über den Termin-Zettel
- 6.) Eintragen der Zwischennoten mit AV/SV bei LEB bis spätestens (Datum);
- 7.) Auswahl treffen, welcher Selbsteinschätzungsbogen von den SuS bearbeitet werden soll; ab Jahrgang 7 (fakultativ) und ab Jahrgang 8 (verpflichtend) ist auch die zweite Seite (nur) von den Schülerinnen und Schülern auszufüllen, da dort Praktikums- und Ausbildungs-/Berufswünsche berücksichtigt werden

- 8.) Ausfüllen der Selbsteinschätzungsbögen durch die SuS, ggf. erläutern
- 9.) Ausfüllen der SuS-Selbsteinschätzungsbögen durch die Klassenlehrkräfte und Vergleich der Selbsteinschätzungsbögen (S <-> LK)
- 10.) Kl. 6-10: Heraussuchen der Zielvereinbarungen aus dem letzten Schuljahr, um eine Evaluation der Ziele zu ermöglichen
- 11.) Vorbereitung der Protokolle, Zielvereinbarungen, Tischvorlagen
- 12.) Fachkräfte geben den Klassenlehrkräften Informationen zum Arbeits- und Sozialverhalten im betreffenden Unterricht; gegebenenfalls auch den Leistungsstand (siehe jedoch auch LEB)
- 13.) Protokollanten/Protokollantin für die Durchführung der Perspektivgespräche suchen und in die Liste am Schulleitungsbrett eintragen; Kolleginnen und Kollegen, die nicht involviert sind, tragen sich bitte in die Liste ein; diese KuK werden an den Nachmittagen für die Notbetreuung eingesetzt.

Durchführung:

- 1.) In dem Gespräch und mit Grundlage des Selbsteinschätzungsbogens leiten Lehrkraft, Schülerin bzw. Schüler und Erziehungsberechtigte 1-2 verbindliche und erreichbare Ziele ab, die unter anderem auf dem hinterlegten Protokoll formuliert werden.
- 2.) Eltern/Erziehungsberechtigte und Schülerin/Schüler sollen möglichst beide aktiv an dem Gespräch teilnehmen, sodass alle an dem Entstehungsprozess zur Formulierung der Ziele teilhaben.
- 3.) Insofern vertiefende, fachspezifische Fragen zu den Leistungen der Schülerin oder des Schülers aufkommen, kann durchaus auf die jeweilige Fachlehrkraft verwiesen werden.
- 4.) Alle Gespräche finden in diesem Jahr grundsätzlich in Präsenz statt. In Ausnahmefällen können die Perspektivgespräche als Videokonferenzen durchgeführt werden.

Nachbereitung:

- 1.) Die Protokolle, Selbsteinschätzungsbögen und die vereinbarten Ziele werden in den ILE-Ordner der Klasse, in dem sich auch die Protokolle der päd. Dienstbesprechungen befinden, abgeheftet. Damit ist alles an einem Ort zu jeder Zeit einsehbar.
- 2.) Es bietet sich an, die vereinbarten Ziele an die Schüler auszugeben, zum Beispiel können sie in den Schulplaner eingeklebt werden.
- 3.) Die Ziele aus den Perspektivgesprächen sind ein fortlaufender Prozess, sie sollten von Zeit zu Zeit evaluiert und ggf. angepasst werden. Es bietet sich hier der Termin der Zeugnisvergabe im Januar oder der Termin des Elternsprechtages (März) an. Zum Elternsprechtage gilt es auch, das Protokoll der Pädagogischen Dienstbesprechungen aus dem Oktober/November zu aktualisieren.

Die Evaluation der Perspektivgespräche befindet sich, wegen des großen Umfangs, im Anhang.

Die Ergebnisse dieser Evaluation werden in diesem Schuljahr Berücksichtigung finden.

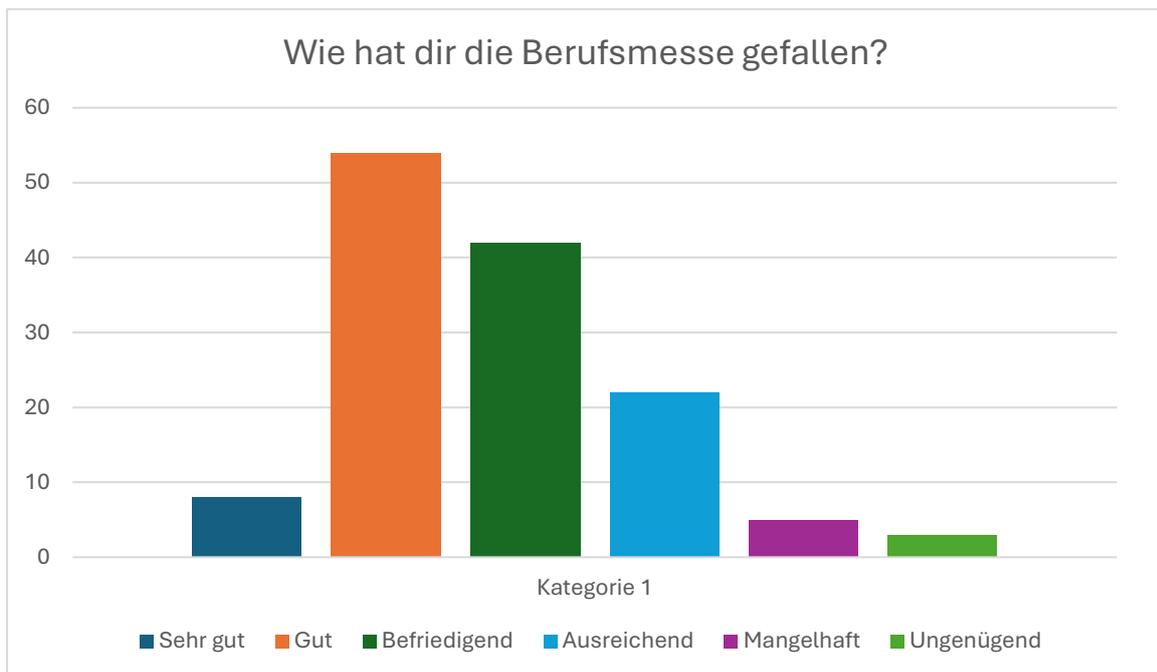
2.8.2 Auswertung des Zukunftstags 2023 – „Betriebe übernehmen den Unterricht“

Der Zukunftstag wird ausführlich als Leuchtturmprojekt beschrieben.

Bewertung der Schüler*innen des Zukunftstags in Schulnoten (134 abgegebene Bewertungen)

Wie hat dir die Berufsmesse gefallen?

Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft	ungenügend
8	54	42	22	5	3



Begründungen der Bewertungen:

Im „Sehr gut“ und „Gut“ Bereich:

- Sehr interessant
- Tolle Betriebe
- Praktische Übungen waren toll
- Nette Leute

Im „Befriedigend“ und „Ausreichend“ Bereich:

- Etwas langweilig
- Zu viele andere Schüler, die Gruppen waren zu groß
- Nicht alle meine Wünsche bekommen

Im „Mangelhaft“ und „Ungenügend“ Bereich:

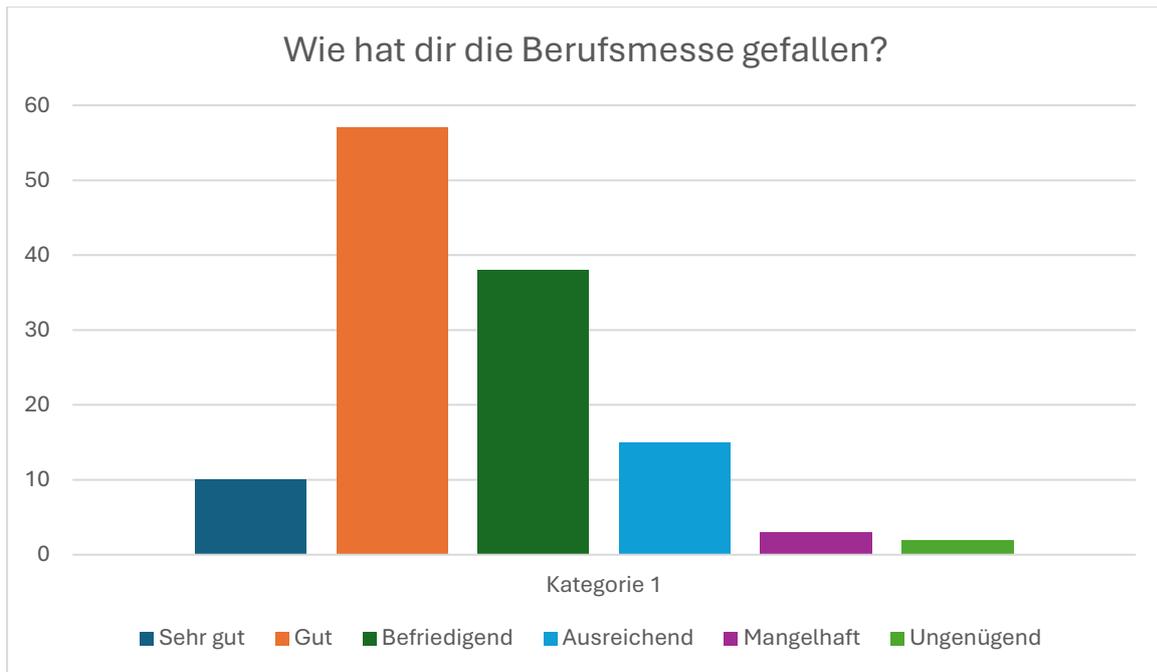
- Ich habe meine Wünsche nicht bekommen
- Langweilig

Auswertung des Zukunftstags 2024 – „Betriebe übernehmen den Unterricht“

Bewertung der Schüler*innen des Zukunftstags in Schulnoten (125 abgegebene Bewertungen)

Wie hat dir die Berufsmesse gefallen?

Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft	ungenügend
10	57	38	15	3	2



Begründungen der Bewertungen:

Im „Sehr gut“ und „Gut“ Bereich:

- Hat Spaß gemacht
- Großartige Betriebe
- Kerzenständerbau
- Betriebserkundung war toll

Im „Befriedigend“ und „Ausreichend“ Bereich:

- Vorträge dauern zu lange
- Nicht meine Wunschberufe
- Andere Betriebe wären toll

Im „Mangelhaft“ und „Ungenügend“ Bereich:

- Ich habe meine Wünsche nicht bekommen
- Langweilig

3. Projektbeschreibungen

Kompetenzbereich I: Persönlichkeitskompetenz

3.1 Antiblamier-Programm (in Zusammenarbeit mit der Tanzschule Beyer)

- Beschreibung des Projektes:

Zeugnisnoten alleine entscheiden schon lange nicht mehr über die Zukunft der Jugendlichen. Die Beurteilung des Arbeits- und Sozialverhaltens hat immer größer werdenden Anteil an einer erfolgreichen Bewerbung für einen Praktikums- oder gar Ausbildungsvertrag. Um den immer häufigen mangelnden sozialen Kompetenzen der Jugendlichen entgegenzuwirken, erfahren unsere Schüler*innen beim Antiblamier-Programm an der Oberschule Ofenerdiek immer wieder, wie entscheidend angemessenes Verhalten in Bewerbungssituationen ist. Das beginnt bei der Begrüßung und endet noch lange nicht bei der richtigen Kleidung. Um die Schüler frühzeitig für dieses entscheidende Thema zu sensibilisieren, führen wir seit vielen Jahren mit Unterstützung der Tanzschule Beyer Benimm-Training durch.

- Ziele und Inhalte des Projekts:

Das Antiblamier-Programm erfolgt im Klassenunterricht in Zusammenarbeit mit Herrn Beyer von der Tanzschule Beyer.

Folgende Themenblöcke sind Bestandteil des Programms:

1. Höflichkeit – wo fängt sie an und warum hat sie kein Ende?

2. Menschen miteinander

- Grüßen und Begrüßen
- Duzen, Siezen
- Richtiges Vorstellen und Bekanntmachen
- Titulieren

3. Das Bewerbungsgespräch

- Die Vorbereitung
- Das Gespräch

4. Essen und Essen gehen

- Verpöntes und Tabu – gibt es das bei Tisch überhaupt?
- Der gedeckte Tisch – wie geht das richtig?
- Die Bestecksprache – wer versteht sie?
- Fingergerichte – welche sind das und wie geht das?
- Der korrekte Restaurantbesuch – wie sieht der aus?

Dieses Thema wird möglichst mit einem gemeinsamen freiwilligen Essen in einem Restaurant vertieft.

5. Die Kleidung

- Der erste Eindruck – warum ist er so wichtig?
- Was ist offizielle Businesskleidung für Damen und Herren

6. Moderne Kommunikationstechniken

- Wann die SMS, wann die E-Mail und was ist wann richtig?
- Die richtige Anrede und Gestaltung

7. Das Telefonverhalten

8. Der Ball

Die Abschlussparty wird in Zusammenhang mit der Tanzschule von den Klassenlehrkräften der Abschlussklassen vorbereitet, wobei die Schüler*innen in 3 bis 4 Tanzstunden in der Tanzschule Beyer die wichtigsten Tanzschritte für grundlegende Tänze bekommen. Diese präsentieren sie gemeinsam auf der Abschlussparty.

- Vernetzung:

Die Zusammenarbeit mit der Tanzschule Beyer besteht bereits etliche Jahre. Die Fachbereichsleitung plant den Besuch von Herrn Beyer möglichst in den Wirtschafts- oder BO-Stunden. Die Tanzstunden finden gegen Ende Klasse 10 kurz vor der Abschlussparty statt. Die Abschlussparty wird möglichst mit vielen Abschlusschüler*innen und deren Eltern und Freunde und vielen Lehrkräften der Schule gefeiert.

- Beteiligung:

Schuljahr/ Wochenstunden	Schüler/ Klassen	Lehrpersonen	Andere
In Klasse 9: 6 Wochenstunden In Klasse 10: 4 Wochenstunden + 3 bis 4 Tanzstunden in der Tanzschule Beyer	Alle Schülerinnen und Schüler der 9. Und 10. Klassen	Die jeweiligen Klassen- bzw. Wirtschaftslehrer	Herr Beyer

- Nachhaltigkeit: (Projektergebnisse, Bewertungen, Planung für die Zukunft, Beschlüsse, ggf. Evaluation)

Die Schüler*innen der Abschlussklassen erlangen durch unser Antiblamiert-Programm einen umfassenden Eindruck von „modernen“ Umgangsformen und mehr Selbstbewusstsein für ihre ersten Vorstellungsgespräche. Auf den bisherigen Abschlusspartys zeigten sich die anwesenden Eltern und Freunde sehr beeindruckt von den Tanzkünsten ihrer Kinder.

- Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen z.B. Webseiten / Anlagen:

<https://www.ts-beyer.de/>

Kompetenzbereich II: Fachkompetenz

3.2 „Praxiskontakte“- Zusammenarbeit mit dem IÖB (Institut für ökonomische Bildung)

- **Beschreibung des Projektes:**

Das IÖB (damals Herr Kaminski) trat 2018 an unsere Schule heran mit der Fragestellung, ob Interesse an einem langfristigen Projekt in Zusammenarbeit mit einem Team des IÖB und den unten aufgeführten Projektpartnern besteht. Nach einer ersten Teamsitzung stimmten alle Partner dem Projekt und der Zusammenarbeit über drei Jahre zu.

Projektteilnehmer:

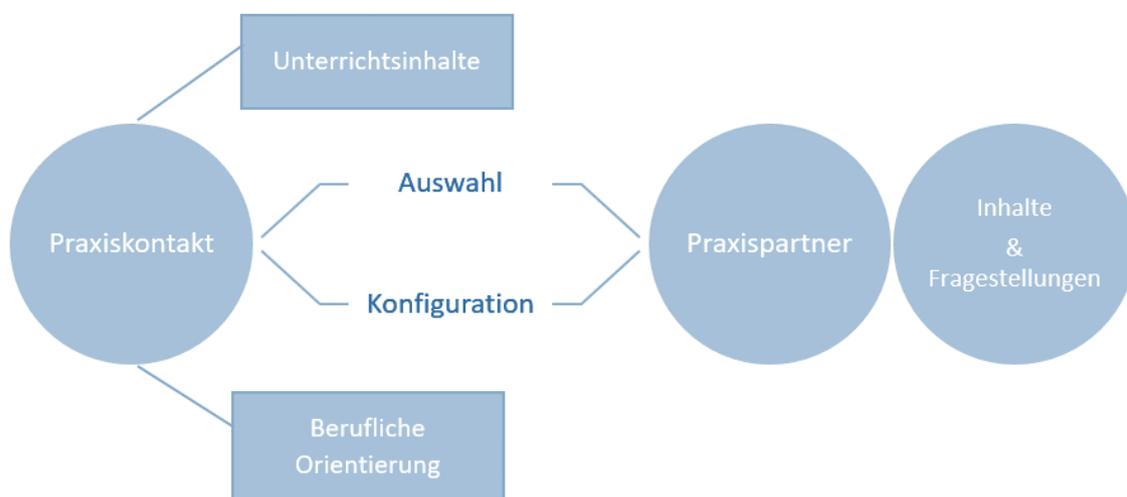
- **IÖB**
- **Projekträger:**
 - a) CEWE Stiftung
 - b) OLB AG
 - c) Vierol AG
- **Schulen:** OBS Ofenerdiek, OBS Eversten

Gegenstand des Projektes war die Erprobung eines modernen, praxisorientierten Wirtschaftsunterrichts mit regionalen Bezügen in den Klassenstufen 8-10.

- **Ziele und Inhalte**

Ziel ist die Förderung der systematischen Integration von Praxiskontakten in den Wirtschaftsunterricht, um das Lernen in Realsituationen zu stärken. Hierfür unterstützt das Projekt

konkret mit Handreichungen und Unterrichtsmaterialien zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Praxiskontakten. Diese Materialien wurden in Kooperation mit den beteiligten Oldenburger Unternehmen erstellt und mit Schülergruppen in der Schule erprobt und evaluiert.



(Abbildung siehe IÖB Projektbeschreibung)

Themenstellungen der Materialien und Praxiskontakte sind u.a.:

- Digitalisierung und Berufe im Wandel
- Standortfaktoren
- Bargeldloser Zahlungsverkehr
- Individualversicherung
- Aufbau- und Ablauforganisation
- Internationalisierung

Weitere Ziele des Projektes:

- Unterstützung der Schulen hinsichtlich des **Übergangs von der Schule in die Berufswelt**;
- Förderung der **ökonomischen Fachkompetenzen**;
- Förderung der **überfachlichen Fähigkeiten** wie Eigenverantwortung, Ausbildungsreife;
- **Steigerung des Ansehens der dualen Ausbildung** als praktische Alternative zu den weiterführenden Schulen;
- Förderung der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Schulen

Zielgruppe des Projekts:

- Lehrerinnen/ Lehrer und Schülerinnen/ Schüler der Klassen 8-10

Zeitplan/ beteiligte Klassen in Ofenerdiek

- 01.08.2018 – 30.01.2021

Schuljahr/ Wochenstunden	Schüler/ Klassen	Lehrpersonen	Andere
2018/19	Alle Schüler*innen der 8. Klassen	FL (3)	CEWE
2019/20	Alle Schüler*innen der 9. Klassen (HS/RS)	FL (4)	CEWE/ OLB/ Vierol
2020/21	Alle Schüler*innen der 10. Klassen (HS/RS)	FL (4)	OLB/ Vierol

- Die Erprobung an der OBS Ofenerdiek erfolgte im Wirtschaftsunterricht (2 Std./ Woche) und im Profulfach Wirtschaft (4 Std./ Woche).
- Die jeweiligen Fachlehrkräfte wurden mit den Materialien versorgt, erprobten sie im Unterricht, passten sie ggf. an die Lerngruppen an und gaben eine konkrete Rückmeldung zu den Materialien über einen Feedbackbogen.

- **Vernetzung**

Basis des Projektes ist die Kooperationsvereinbarung zwischen den beteiligten Firmen, der Schule und dem IÖB. Schon im Vorfeld hatte die Schule Kontakt zu den Betrieben Vierol und CEWE in Form von Betriebsbesichtigungen. Das Projekt stellt eine Vertiefung der Zusammenarbeit mit den beiden Firmen dar und den Gewinn eines neuen Partners. Aus dieser Zusammenarbeit hat sich darüber hinaus auch eine Beteiligung an unserem Zukunftstag in den Jahren 2023 und 2024 in der Schule ergeben.

Die Praxiskontakte wurden in unseren SAP Wirtschaft themenorientiert eingearbeitet. Damit haben alle Fachlehrkräfte einen schnellen Überblick über die Kontaktmöglichkeiten bezüglich der Kooperationspartner.

Kooperationsverträge mit CEWE, Vierol, OLB

- **Nachhaltigkeit**

Die Motivation der Schüler*innen mit Materialien zu arbeiten, die einen direkten Bezug zu einem Betrieb in ihrem Ort haben, war sehr hoch. Die anschließenden Praxiskontakte waren bei den Schüler*innen sehr nachhaltig und erzeugten viel Begeisterung. Auch die Fachlehrkräfte bestätigten diese Form der Praxiskontakte als sehr hochwertig und noch effektiver als die üblichen Betriebsbesichtigungen.

Bis heute werden die Kontakte gepflegt und gelebt und in unseren Wirtschafts- Unterricht

eingebunden. Immer wieder werden auch die Projektpartner als Praktikumsbetrieb gewählt, sodass auch auf dieser Ebene der Kontakt hergestellt ist.

Ergebnisse des Projektes:

- Erstellung eines Onlineportals
- Entwicklung von Unterrichtsmaterialien zur Realisierung der Praxiskontakte

- **Verweis auf ergänzende Quellen/ Anlagen:**

Onlineportal: www.prakol.de

NWZ: [Unterricht nicht nur im Klassenzimmer](#)

Kompetenzbereich III: Berufsorientierungskompetenz

3.3. Zukunftstag – „Betriebe übernehmen den Unterricht“

- Beschreibung des Projektes:

Am Zukunftstag Tag findet an unserer Schule eine Berufs- und Ausbildungsmesse für die 8., 9. und 10. Klassen statt. Zu dieser Messe kommen Betriebe aus den verschiedensten Branchen zu uns an die Schule. Die Betriebe werden zum Teil von ihren Ausbildungsleitern oder auch von ihren Auszubildenden vertreten, so dass die Schüler*innen möglichst viele Eindrücke von den Möglichkeiten dieser Betriebe und von den Ausbildungsberufen erfahren können.

Schüler*innen aus den 8. Bis 10. Klassen mit einem Förderstatus erkunden an diesem Vormittag „Aqua“. Dies ist eine eigenständige Abteilung der gemeinnützigen Werkstätten Oldenburg e.V..

- Ziele und Inhalte des Projekts:

Die Betriebe können innerhalb von einer Doppelstunde (90 Minuten) ihre Unternehmen und ihre Ausbildungsplätze den Jugendlichen näherbringen, indem sie z.B. ihre Auszubildenden berichten lassen oder die Schüler*innen praktische Aufgaben bewältigen lassen. Die Gestaltung ihrer Präsentationen obliegt den beteiligten Betrieben.

Die Schüler*innen erhalten im Vorfeld des Zukunftstages einen Wahlzettel, auf dem sie ihre drei Wunschbetriebe bzw. Wunschausbildungen ankreuzen können. In der Vorbereitung zum Zukunftstag werden möglichst alle beteiligten Betriebe und angebotenen Ausbildungsberufe im Wirtschaftsunterricht besprochen, so dass alle Jugendlichen eine qualifizierte Auswahl

treffen können. Sie werden möglichst nach ihren Wünschen den Betrieben zugeordnet, so dass an diesem Tag jeder Betrieb jeweils drei interessierte Gruppen für sich begeistern kann.

Da es sich um regional ansässig Unternehmen handelt, können auch für die unteren Klassen neue Möglichkeiten für Praktikumsplätze gefunden werden.

Förderschüler*innen bekommen an diesem Vormittag die Gelegenheit bei Aqua (Ausbildung, Qualifizierung und Arbeit), die dortigen Möglichkeiten der Berufsausbildung zum/zur Werker*in im Gartenbau und zum/zur Metallfeinbearbeiter*in zu erkunden.

- Vernetzung:

Die Zusammenarbeit mit etlichen regionalen Betrieben besteht aufgrund von regelmäßigen Betriebserkundungen (z.B. bei Firma Herzog), regelmäßigen Praktikumsbetreuungen oder längeren Kooperationen innerhalb von Projekten (z.B. mit dem IÖB).

- Beteiligung:

Schuljahr/ Wochenstunden	Schüler/ Klassen	Lehrpersonen	Andere
6 Wochenstunden/ 1 Schultag	Alle Schüler*innen der 8., 9. und 10. Klassen	Jeder Betrieb wird von einem Lehrer unterstützt, zudem bereitet der WPK Hauswirtschaft das Catering vor	Müller Verkehrstechnik, Vierol AG, AWO, Zahnarzt Matz, Berufsfachschule Pflege am Ev. Krankenhaus, Wieland Maschinenbau GmbH u. Co. KG, Bundeswehr, Mc Donalds, Hinsche Gastrowelt, IKEA,

			Landessparkasse zu Oldenburg, Herzog GmbH, Brundiers Sanitär und Heizung, Uni Oldenburg, Agentur für Arbeit Olantis, Cewe Colour, Schweigatz, Brötje, Bauunternehmen Hotze
6 Wochenstunden / 1 Schultag	Förderschüler*innen der 8., 9. und 10. Klassen	Drei bis vier begleitende Lehrkräfte	Aqua

- Nachhaltigkeit: (Projektergebnisse, Bewertungen, Planung für die Zukunft, Beschlüsse, ggf. Evaluation)

Diese Art von Zukunftstag fand in diesem Jahr zum zweiten Mal an unserer Schule statt. Die Rückmeldung der Betriebe ist durchweg positiv und Zusagen für den nächsten Zukunftstag wurden bereits getätigt.

Die Rückmeldung der Schülerschaft ist auch durchweg positiv. Die Schüler*innen sind von dem Engagement der Betriebe sehr beeindruckt und entdecken Ausbildungsbereiche, die sie bisher nicht bedacht hatten.

- Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen z.B. Webseiten] / Anlagen:

Zeitungsbericht vom Zukunftstag 2023

https://www.nwzonline.de/oldenburg/berufsorientierung-oberschule-an-lagerstrasse-bringt-schueler-und-betriebe-am-zukunftstag-zusammen_a_4,0,578685269.html

Zeitungsbericht vom Zukunftstag 2024

https://www.nwzonline.de/oldenburg/zukunftstag-an-der-oberschule-ofenerdiek-16-betriebe-stellen-arbeit-in-schule-vor_a_4,1,883387412.html

3.4 Kooperation der Profile mit den Berufsbildenden Schulen Oldenburg (GuS/ Te/ Wi)

- Beschreibung des Projektes:

Die Profilmächer Gesundheit und Soziales (GuS), Technik und Wirtschaft haben jeweils donnerstags in den ersten beiden Stunden Unterricht an den berufsbildenden Schulen.

Im Schuljahr 2019/20 startete die Zusammenarbeit zwischen dem Profilkurs Wirtschaft und der BBS Wechloy. Zunächst war diese auf je ein Schulhalbjahr ausgelegt, wurde ab dem Schuljahr 2021/22 auf das ganze Schuljahr erweitert. Seit dem Schuljahr 2022/23 arbeitet das Profil Technik mit dem Bildungszentrum für Technik und Gestaltung (BZTG) zusammen und seit dem Schuljahr 2023/24 arbeitet das Profilmfach Gesundheit und Soziales mit der BBS 3 zusammen.

- Ziele und Inhalte des Projekts:

Durch die Zusammenarbeit der Profilmächer und den Berufsbildenden Schulen Oldenburgs sollen unsere Realschüler*innen einen Einblick in das Schulleben der weiterführenden Schulen erhalten und durch die dortige Verknüpfung von Praxisanteilen und Theorie wichtige Impulse für ihre spätere Berufswahl bekommen.

An der BBS Wechloy erhalten die Schüler*innen des Profilmfachs Wirtschaft Einblick in verschiedene kaufmännische Berufsbilder, z.B. das Berufsbild Veranstaltungskaufmann /-frau, Bankkauffrau /-mann, Automobilkaufleute, Kaufmann /-frau im Einzelhandel, Kaufleute für Tourismus und Freizeit oder Kaufleute im Gesundheitswesen. Hierbei werden Einblicke in den Berufsschulunterricht gewährt, mit Azubis sich ausgetauscht oder Betriebserkundungen geplant und durchgeführt.

Am BZTG bekommen die Technikschrüler*innen Einblicke in das Programmieren mit der Siemens Logo Software oder mit Arduino, wobei auch Spiele programmiert werden. Im Bereich der Hausinstallation werden Schaltungen eines Hauses geplant und nachgebaut. Im Bereich der Elektronik werden elektrische Bauteile erklärt und ihre Funktionsweise erkundet.

An der BBS 3 erhält der GuS Kurs jeweils vertiefende Eindrücke im Bereich der Sozialpädagogik, Ernährung/ Hauswirtschaft und Gesundheit/ Pflege. Im Bereich Sozialpädagogik spielt dort Projektarbeit eine besondere Rolle. So arbeiten die Schüler*innen kreativ mit dem Begriff „Menschlichkeit“ (s. Homepage der BBS3 und der OBS Ofenerdiek) oder nehmen am Projekttag der BBS3 „Stopp Gewalt gegen Frauen“ (Orange Day) teil. Ein Höhepunkt ist im letzten Schuljahr die Erstellung eines Padlets „Unterstützungsangebote für Jugendliche“ gewesen. Dieses wurde an alle Klassen der OBS Ofenerdiek weitergeleitet zu Beginn des neuen Schuljahres 2024/25. Die Zusammenarbeit mit dem Bereich Ernährung/ Hauswirtschaft startet im Schuljahr 2024/25 neu. In Planung sind mit der BBS3 diesbezüglich nicht nur die Vermittlung von z.B. Qualitätskriterien für Lebensmittel, sondern viele praktische Tätigkeiten,

z. B. die Herstellung von Knuspermüsli mit Verkostung, Verkostung von Eiscreme oder Supermarktbegehungen. Expertenbefragungen aus den Bereichen Gastronomie, Hauswirtschaft und Lebensmittelhandwerk sind ebenfalls geplant. Die Zusammenarbeit im Bereich Gesundheit/ Pflege ist in Planung für das 2. Halbjahr. Auch dazu bietet die BBS3 besondere Räumlichkeiten, z.B. Krankenzimmer und eine Vielzahl von speziellen Hilfsmitteln, die erprobt werden können.

- Vernetzung:

Die Zusammenarbeit mit den drei berufsbildenden Schulen beruht auf jahrelange Kooperationen im Bereich der Lernortetage im Hauptschulbereich und den Besuchen zur Präsentation der weiterführenden Schulen in den Abschlussklassen. Die Betriebserkundungen, z.B. der Weser-Ems-Halle oder der Karl-Jaspers-Klinik, werden durch die jeweiligen Berufsschullehrkräften organisiert, vorbereitet und nachbereitet. Viele Inhalte, wie das Verfassen von Geschäftsbriefen, das Kalkulieren von Preisen oder das einfache Programmieren, greifen schulische Themen anderer Fächer auf, die den Schüler*innen bereits in anderer Form bekannt ist.

- Beteiligung:

Schuljahr/ Wochenstunden	Schüler/ Klassen	Lehrpersonen	Andere
2 Wochenstunden (donnerstags 1./2. Stunde)	Profilkurs Wirtschaft	Profillehrer Herr Wohlgemuth	BBS Wechloy
	Profilkurs Technik	Profillehrer Herr Altevers	BZTG
	Profilkurs Gesundheit und Soziales	Profillehrerin Frau Gaden	BBS 3

- Nachhaltigkeit: (Projektergebnisse, Bewertungen, Planung für die Zukunft, Beschlüsse, ggf. Evaluation)

Das Profil GUS hat im letzten Schulhalbjahr im Bereich Sozialpädagogik ein Padlet mit einer Sammlung von Unterstützungsangeboten für Jugendliche erstellt. Der QR-Code wurde an alle Klassen verteilt und zudem auf den Klassen-Edumaps veröffentlicht, so dass alle Schüler*innen darauf zu greifen können.

Die Zusammenarbeit der Profilkursen mit den berufsbildenden Schulen ist in den schuleigenen Arbeitsplänen verankert. Die Stunden am Donnerstagmorgen ist fest bei unserer

Stundenplanung und derer an den BBSen fest geblockt, so dass diese Kurse durchgehend fortlaufend sind.

Die Rückmeldung der Schülerschaft ist absolut positiv. Es gab bereits Schüler*innen, die durch diese Module zu ihren konkreten Zukunftsplänen bzw. Berufswünschen gekommen sind.

- Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen z.B. Webseiten / Anlagen:

<https://padlet.com/oleulbrich/unterst-tzungsangebote-f-r-jugendliche-ein-projekt-des-kurse-rn1r9yhfu44l81ce> (Padlet mit einer Sammlung von Unterstützungsangebote für Jugendliche)

4. Selbsteinschätzung

Wir bewerben uns um das Gütesiegel 2024, weil wir der Ansicht sind, dass wir in der schwierigen Phase nach Corona, in der gerade im Bereich der Berufsorientierung in vielen Bereichen ein Stillstand war, für unsere Schülerinnen und Schüler ein großes und breitgefächertes Angebot aktivieren und erweitern konnten. Viele Bereiche wurden wiederaufgenommen und verbessert. Neue Bereiche wurden projektartig aufgebaut. Dabei zeigt sich gerade unsere Schule besonders aufgeschlossen in der Zusammenarbeit mit Betrieben und den berufsbildenden Schulen.

Wir sehen Berufsorientierung als gesamtschulische Aufgabe, dies spiegelt sich in unseren schuleigenen Arbeitsplänen wider, in denen fachbezogene Berufsorientierung implementiert ist. Alle Kollegen*innen haben sich in Fachkonferenzen mit der Einbindung von BO in den jeweiligen Arbeitsplänen auseinandergesetzt.

Unsere berufsorientierenden Maßnahmen zeigen, dass wir unseren Schülern auf vielen unterschiedlichen Ebenen die Möglichkeit der persönlichen Orientierung geben. Ein besonderes Augenmerk liegt auf projektorientiertes und praktisches Arbeiten und die Stärkung der sozialen Kompetenzen. Die Zusammenarbeit mit den berufsbildenden Schulen gibt uns die Möglichkeit weitere Niveaustufen abzudecken. Uns ist sehr daran gelegen, dass wir nicht nur die Regelschüler stärken und begleiten auf ihren Weg in ihre Zukunft, sondern auch Schüler*innen mit Unterstützungsbedarf und Sprachlernschüler*innen. Diese werden bei allen Maßnahmen integriert und besonders die Lernortetage und Praktika tragen dazu bei.

Durch die enge Vernetzung mit den berufsbildenden Schulen in Oldenburg bekommen wir nach dem unsere Schüler*innen die Schule verlassen haben, viele positive Rückmeldungen darüber, dass der Übergang häufig positiv verläuft und die Schüler*innen aus Sicht der berufsbildenden Schulen gut auf die Berufswelt und das Arbeiten an den berufsbildenden Schulen vorbereitet sind.

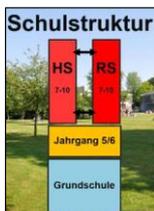
Durch die Aufgeschlossenheit unserer Schule werden wir auch weiterhin neue Maßnahmen erproben und laufende Maßnahmen den sich ständig wandelnden Anforderungen der Schülerschaft und der Wirtschaft anzupassen und zu erweitern bzw. ggfs. zu verändern.

5. Anhang

- Infolyer der OBS Ofenerdiek

MERKMALE UNSERES UNTERRICHTS

- Unterricht gemeinsam im Klassenverband in Klasse 5 und 6
- geteilte Schulzweige ab Jahrgang 7 (Realschulzweig und Hauptschulzweig)
- Ganztagsunterricht an zwei Tagen pro Woche
- ab 6. Klasse Französisch oder praktisch orientierte Wahlpflichtkurse (Technik, Werken, Textil, Hauswirtschaft)
- Arbeit mit neuen Medien, Ausstattung mit PC-Räumen und zahlreichen Tablets
- Abschlüsse: **Hauptschul-**Abschluss
Realschul-Abschluss
Erweiterter Sekundar-I-Abschluss



BERUFSORIENTIERUNG

- Schwerpunktbildung ab Klasse 9
(**HS:** Lernorttage an den Berufsschulen / **RS:** Profile)
- Berufs- und Betriebskundigungen
- Betriebspraktika und Projekte
- Berufsberatung durch Mitarbeiter der Arbeitsagentur in der Schule
- Kooperation mit den berufsbildenden Schulen

Lagerstraße 32
26125 Oldenburg
Tel.: 0441 / 960920

Mail: info@obs-ofenerdiek.de

Web: www.obs-ofenerdiek.de

DAS SIND WIR

- ✓ Lage im Grünen direkt am Swarte-Moor See
- ✓ kleine überschaubare Schule
- ✓ zur Zeit 390 Schülerinnen und Schüler
- ✓ 59 Lehrerinnen und Lehrer
- ✓ Mensa mit Cafeteria und Freizeitbereich
- ✓ gut ausgestattete Fachräume für Informatik, Technik und Naturwissenschaften
- ✓ ausgezeichnet mit dem Siegel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“



ANKOMMEN IN KLASSE 5

- ✓ kleine Klassen (ca. 21 SuS) mit je zwei Klassenlehrkräften
- ✓ tägliches Ankommen & Üben pro Woche in Klasse 5 mit den Klassenlehrkräften
- ✓ Kennenlertage in Bad Zwischenahn
- ✓ Klassenfahrt auf eine Nordseeinsel
- ✓ Koordination von Nachhilfe / Hausaufgabenhilfe



SCHULLEBEN

- ✓ vielfältige Arbeitsgemeinschaften
- ✓ Schulsozialarbeit: Prävention, Einzelfallhilfe, Sozialtraining in den Klassen, ausgebildete Streitschlichter
- ✓ Lesetraining und individuelle Förderung
- ✓ Regelmäßige Schulfeste und Sportveranstaltungen
- ✓ großzügige Spielplätze, Spielesausleihe in den Pausen
- ✓ Fahrtenangebote (u.a. Skifreizeit, Frankreich- und Englandfahrt)

- Konzeptpapier „Praxiskontakte“ Zusammenarbeit IÖB

https://www.prakol.de/wp-content/uploads/2021/09/PrakOI_Konzeptpapier.pdf

- Link zum Padlet LOT 2024/25

https://padlet.com/LernOrteTage_Oldenburg/lernorte-1-halbjahr-2024-2025-0a4ddp10973ngeh8

- **Feedbackbogen: Zukunftstag in der OBS Ofenerdiek**



Zukunftstag – Auswertungsbogen
zur Berufsmesse in der OBS Ofenerdiek
am Donnerstag, den 25.04.2024

Name: _____

Klasse: _____

Beantworte bitte folgende Fragen:

1. a) Wie hat dir die Berufsmesse gefallen?

Gib der Veranstaltung eine Note. Kreuze an.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

b) Begründe deine Antwort.

2. Welcher Betrieb hat dir besonders gut gefallen?

Nr. _____ Name des Betriebes: _____

3. In welchem Betrieb könntest du dir vorstellen, eine Ausbildung (oder Praktikum) zu absolvieren?

Nr. _____ Name des Betriebes: _____

Ausbildungsberuf: _____

4. Was ich gerne noch sagen möchte....

Schreibe auf: Hast du noch Fragen? Möchtest du noch zusätzliche Informationen? Oder....

5. Der Tag war für mich insgesamt ...

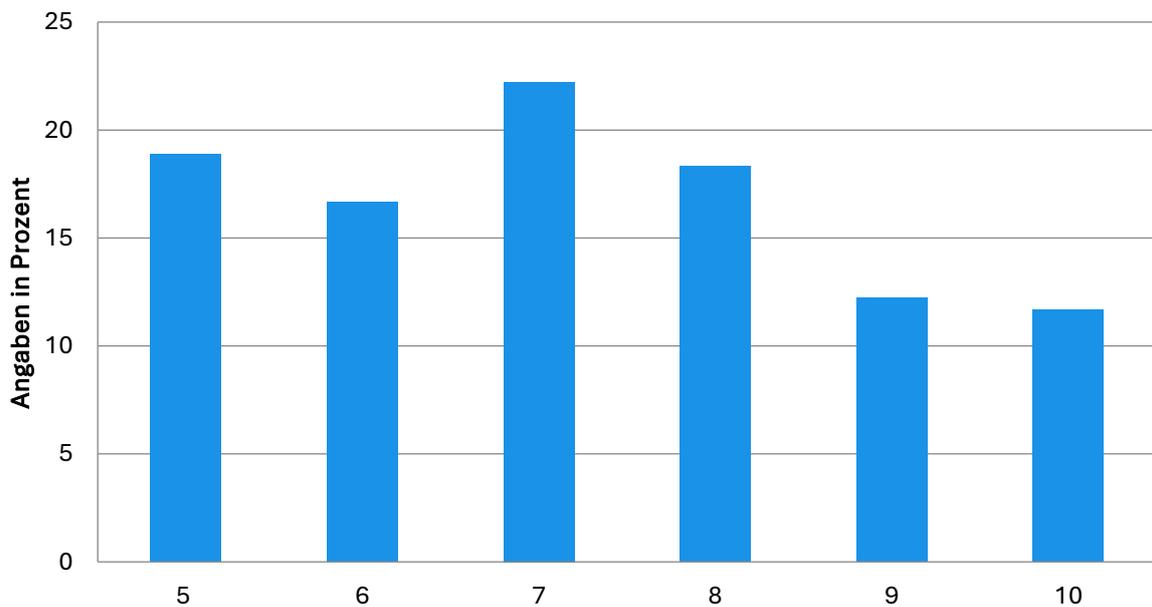


- Auswertung zur Umfrage: **Eltern-Evaluation der Perspektivgespräche (30.11./01.12.2023)**

Teilnahme (Stichtag 07.12.2023)

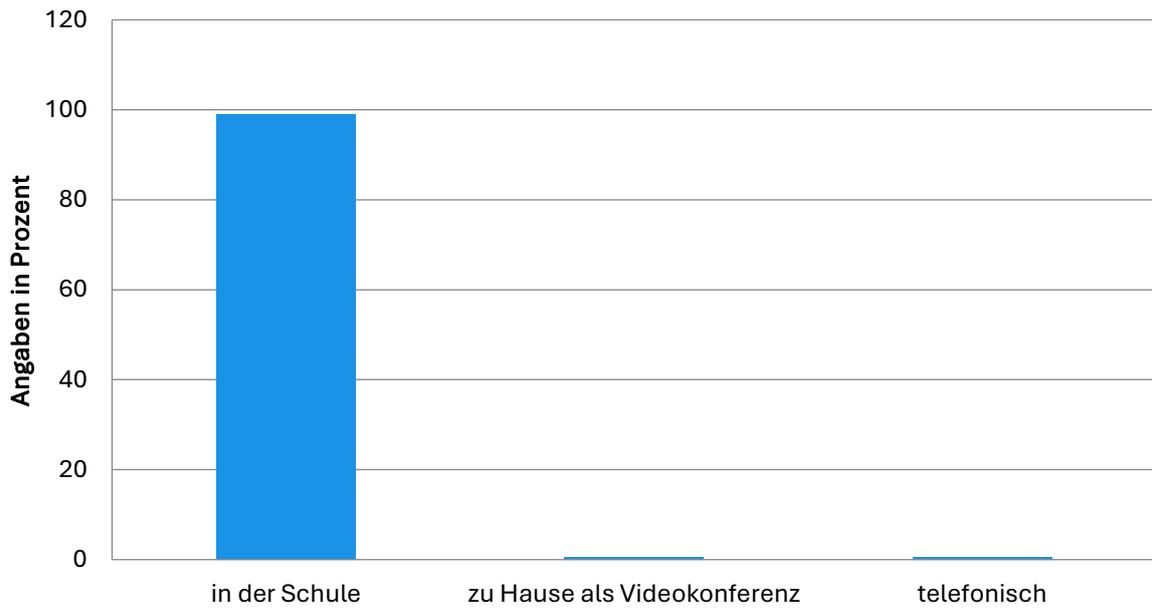
	Jg.-Stärke	Anwesende	Abstimmende	%
Jg. 5	60	55 (91%)	34	61,8%
Jg. 6	63	55 (87%)	30	54,5%
Jg. 7	66	56 (84%)	40	71,4%
Jg. 8	71	57 (80,2%)	33	58,9%
Jg. 9	70	55 (78%)	22	40%
Jg. 10	61	34 (55%)	21	61,8%
gesamt	393	311 (79,2%)	180	57,8%

In welchen Jahrgang geht ihr Kind?



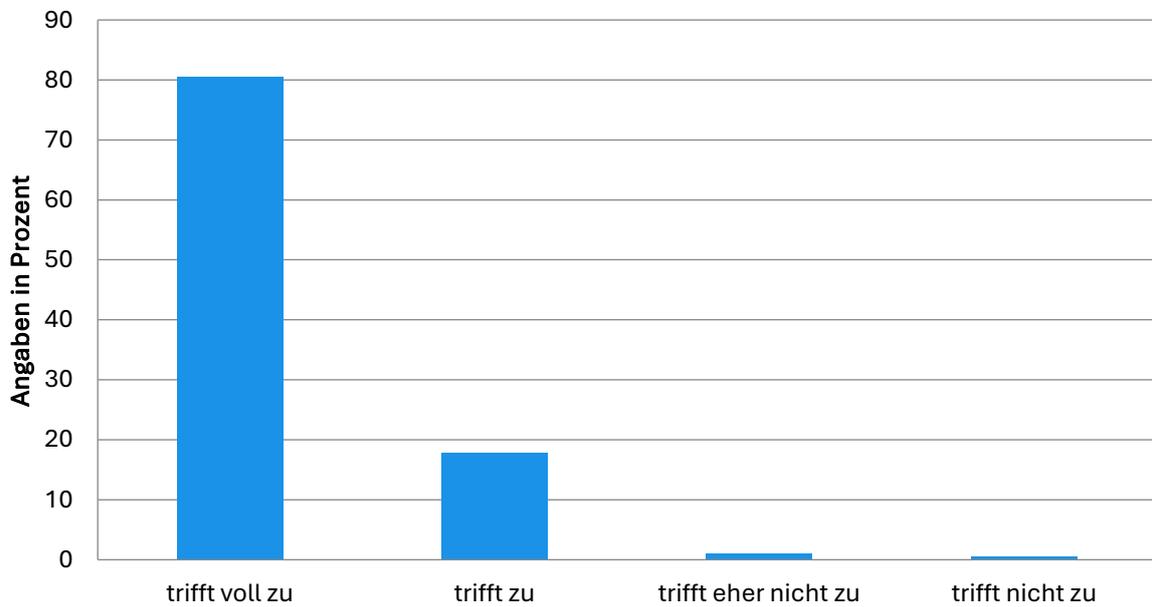
n = 180

Das Gespräch fand statt:



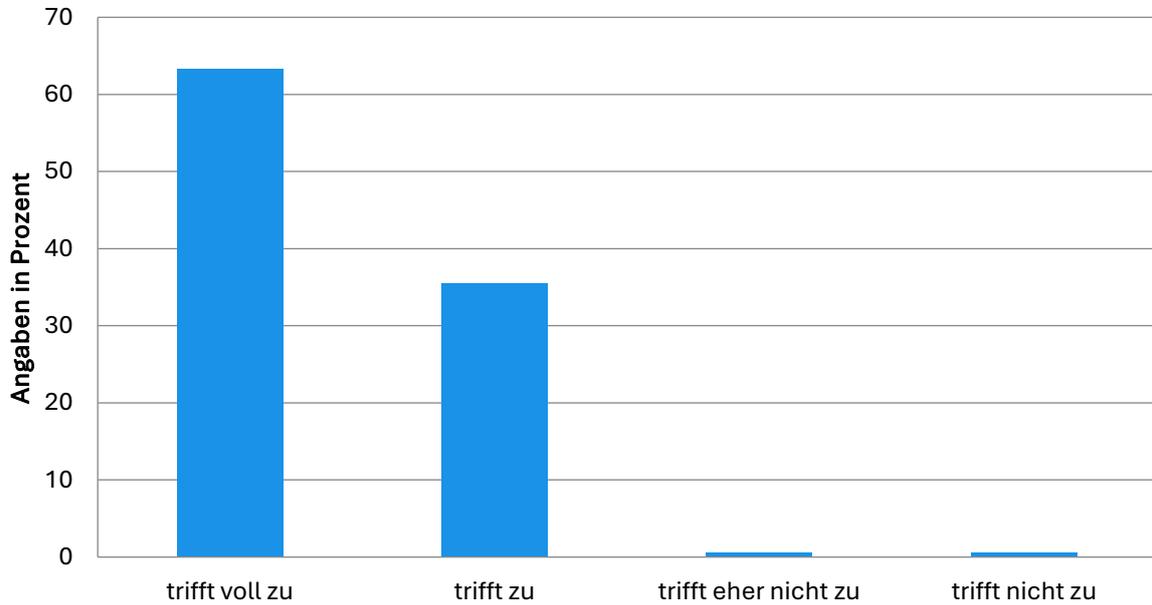
n = 180

Es ist wichtig, dass Eltern und Kinder gemeinsam an den Gesprächen teilnehmen.



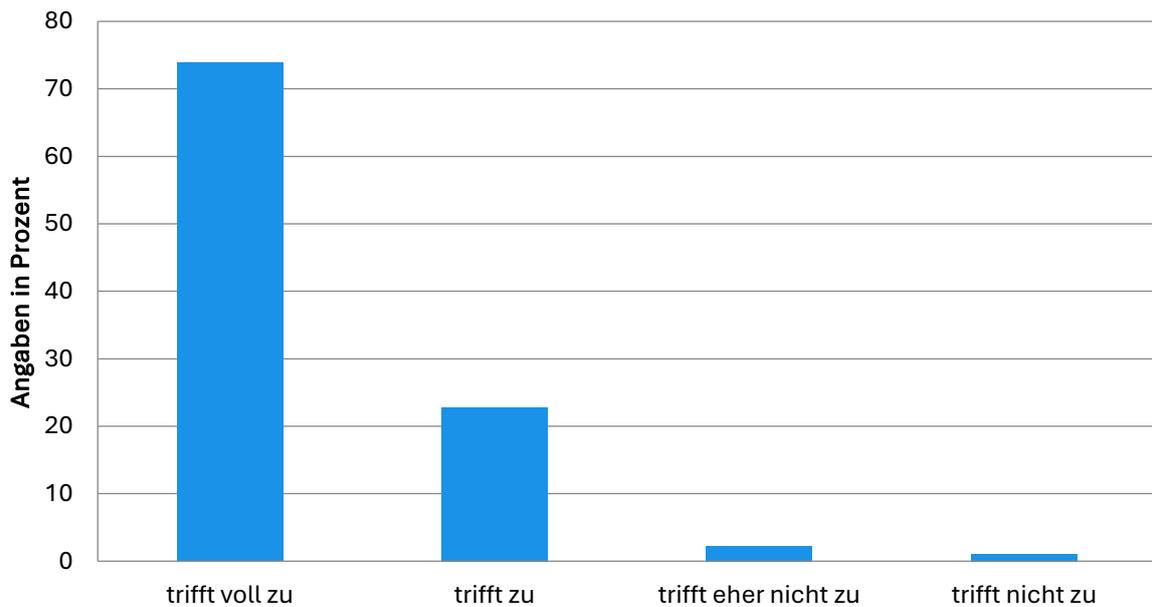
n = 180

Ich fühlte mich über die Organisation und den Ablauf der Gespräche von der Schule gut informiert.



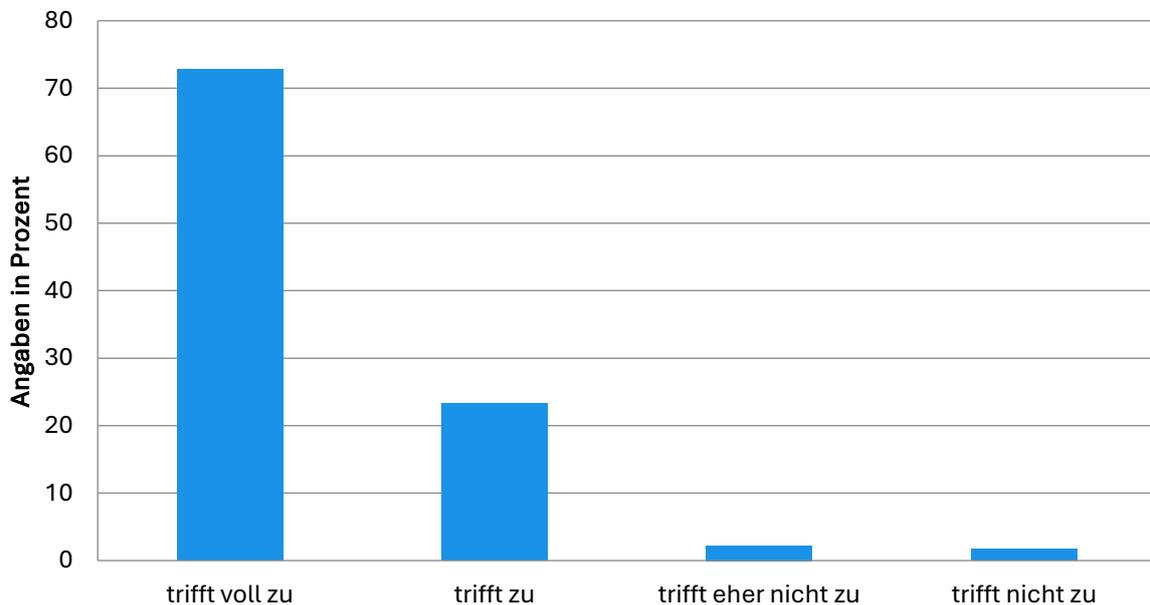
n = 180

Der Elternbrief und das Rückmeldeformular waren gut zu verstehen.



n = 180

Der zugeteilte Termin entsprach unserem Zeitwunsch.



n = 180

Verbesserungsvorschläge zur Organisation

Jg. 5 (34 Eltern)

- Das unsere Kinder weiter so machen
- Es ist alles super organisiert gewesen
- Konzentrieren, nicht mit anderen Kindern streiten
- Wasserspender in der Schule
- Günstigeres Essen
- Das Gespräch „Perspektivgespräch“ zu nennen war für mich nicht verständlich. Ich habe mir darunter etwas anderes vorgestellt. Es sollte die Selbsteinschätzung hervorgehoben werden.
- Termine besser einhalten

Jg. 6 (30 Eltern)

- Der Termin war zu kurz
- finde ich gut

Jg. 7 (40 Eltern)

- Mehr für die Arbeiten Lernen
- Ist alles gut
- Es war alles in Ordnung
- Alles gut

- Fällt mir nix ein
- Alles ist gut
- Habe ich nicht
- Es gibt nicht zu verbessern
- Nicht mehr Quatschen, nicht mehr abgeleckt werden und immer auf die Lehrer hören

Jg. 8 (33 Eltern)

- Das ist ja toll muss weiter gemacht werden, wir sind zufrieden
- Top
- Alles in Ordnung

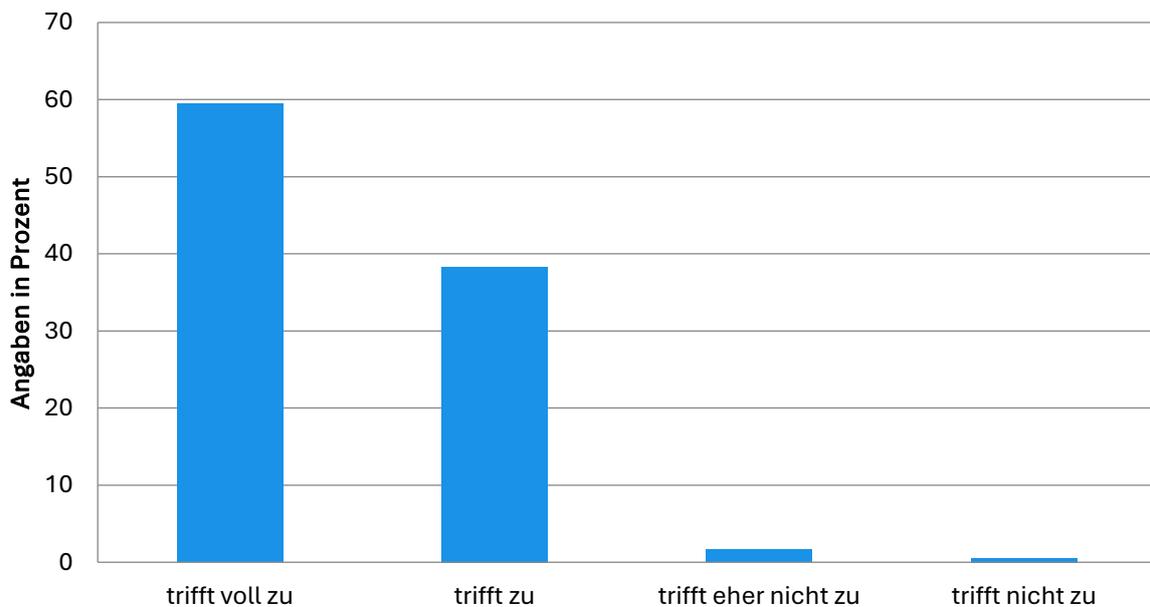
Jg. 9 (22 Eltern)

- das Abfragen der Zeiten bei Geschwisterkindern auf der schule
- Bessere Einhaltung der Termine
- zeitlich mehr Raum für die Termine, um arbeitende Eltern zu entlasten
- Das Gespräch lief perfekt

Jg. 10 (21 Eltern)

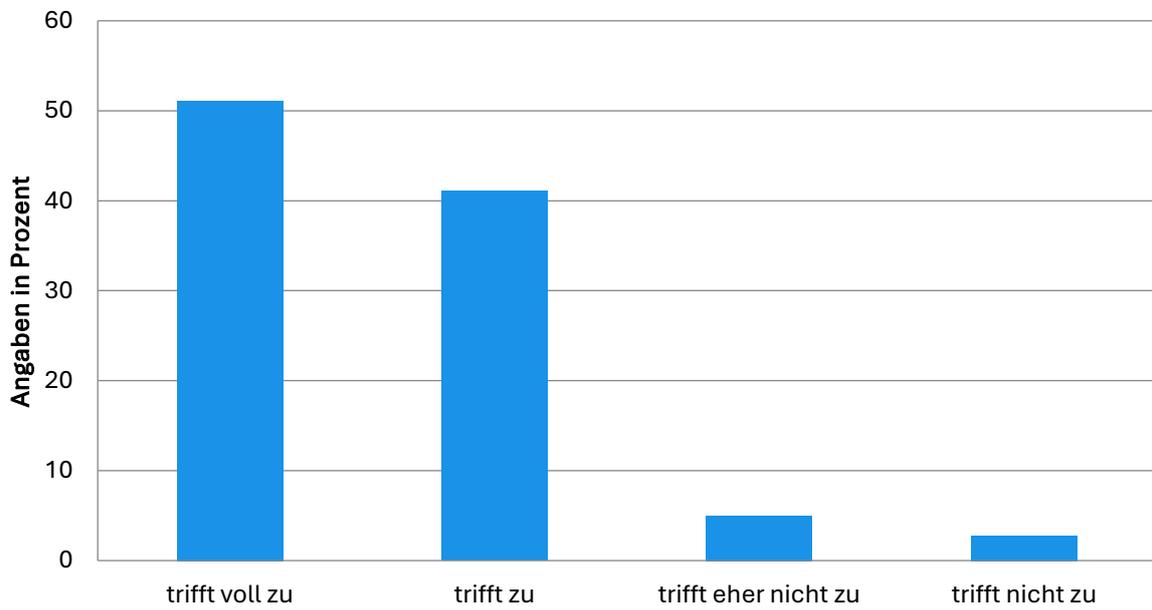
- Alles gut
- Ich glaube, dass 10 Minuten zu wenig sind. Es sollten mindestens 15 Minuten pro Gespräch eingeplant werden oder 5 Minuten Pause zwischen den Gesprächen sein, um einen eventuellen Zeitverlust durch längere Gespräche wieder etwas aufholen zu können. Wir konnten leider erst ca. 40 Minuten nach unserem ursprünglichen Termin ins Gespräch starten.

Ich denke, dass die vereinbarten Ziele hilfreich für die Entwicklung meines Kindes sind.



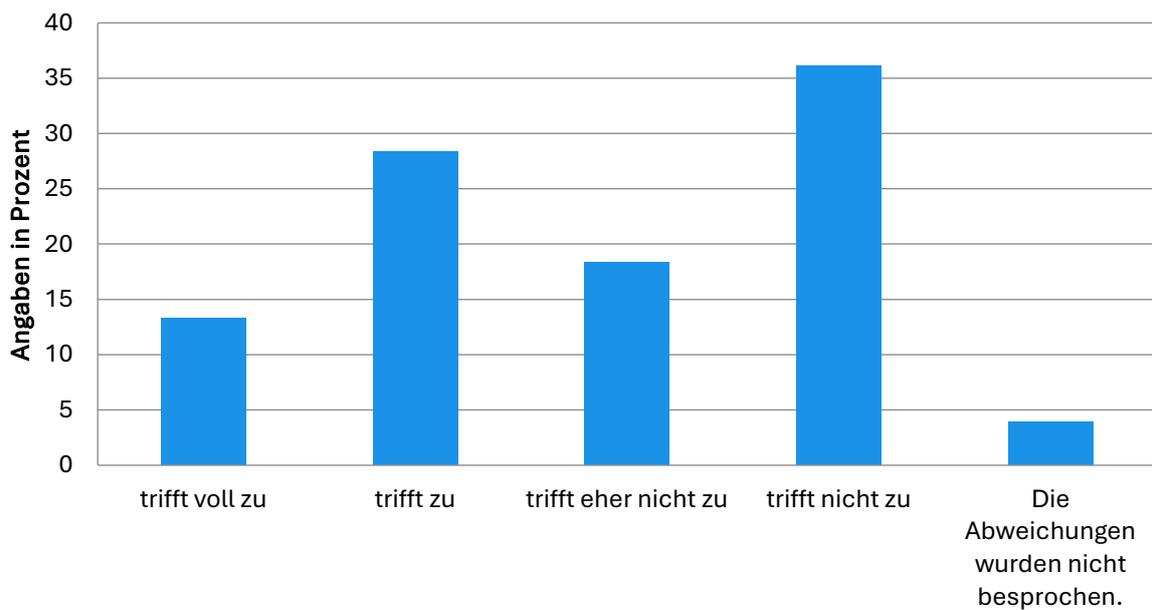
n = 180

Ich hatte den Eindruck, dass mein Kind das Feedback positiv aufgenommen hat.



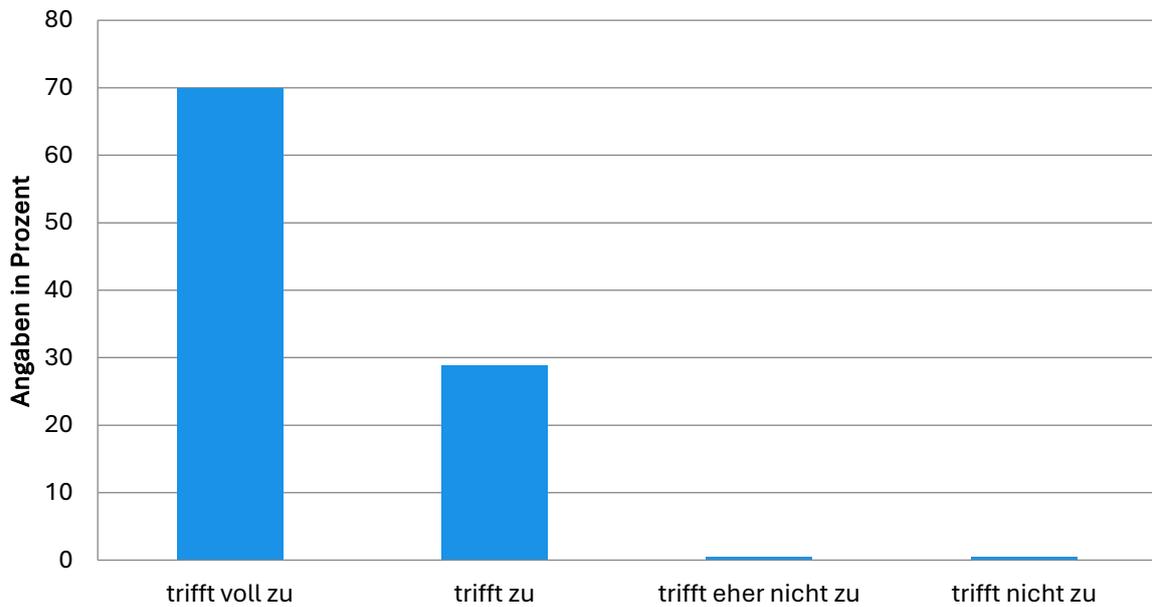
n = 180

Es gab starke Abweichungen zwischen den Selbsteinschätzungsbögen (Kind - Lehrkraft).



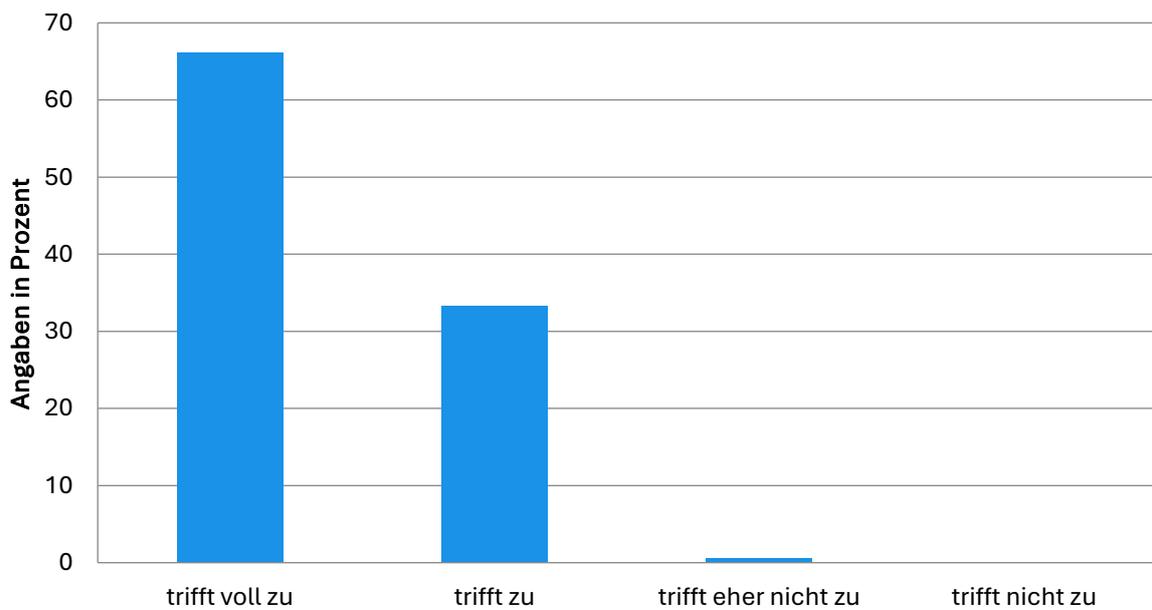
n = 180

Unsere Fragen wurden beantwortet.



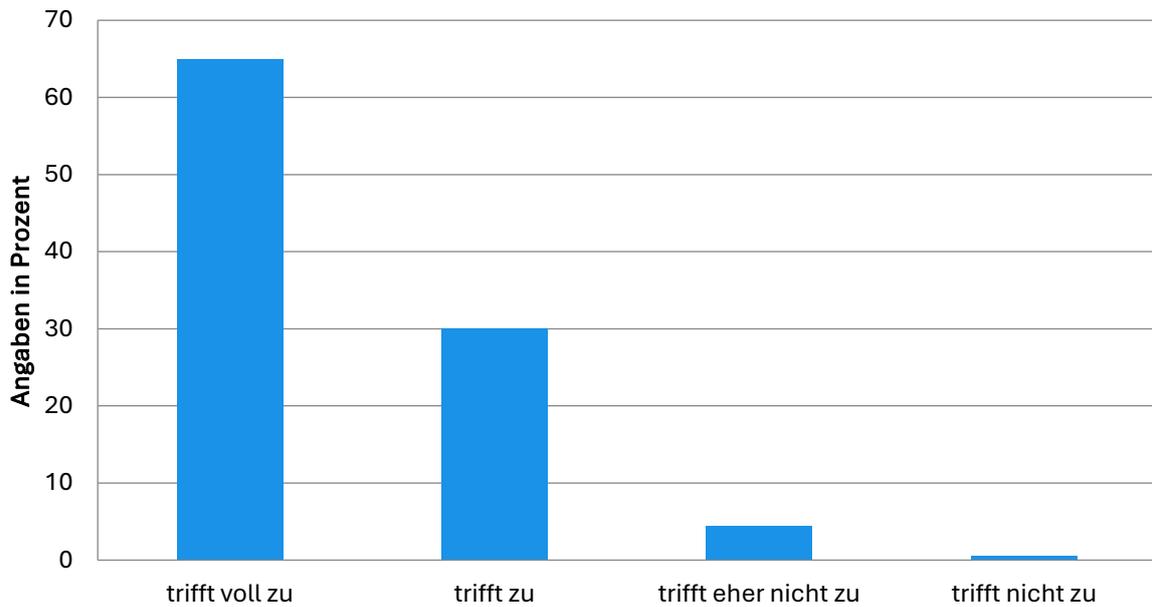
n = 180

Wir fühlen uns nach dem Gespräch gut informiert und beraten.



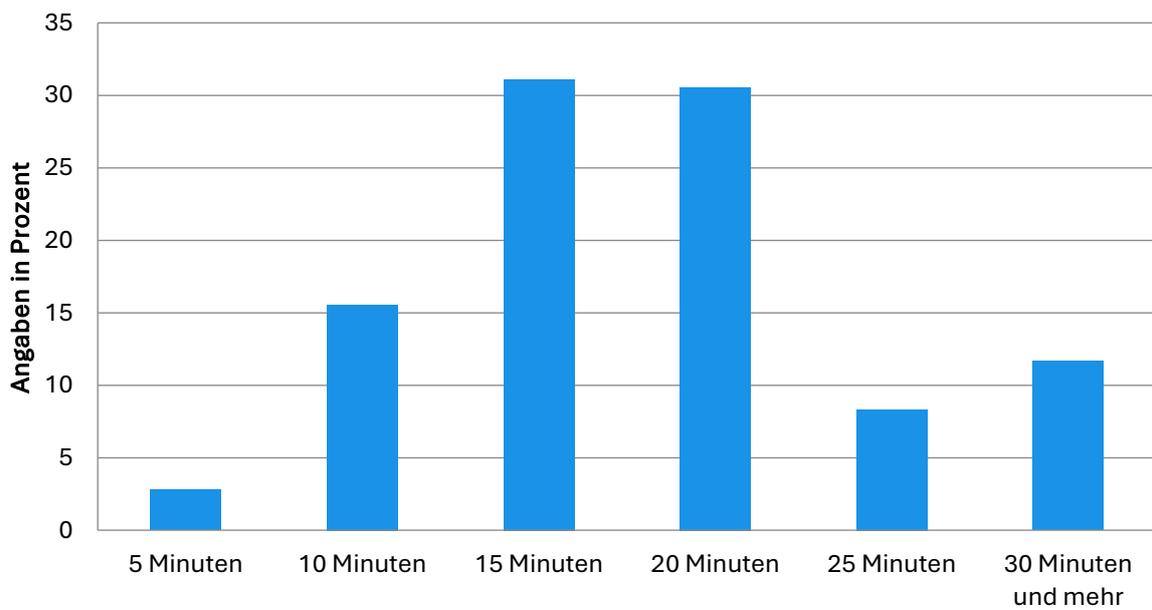
n = 180

Die Gesprächszeit empfanden wir als angemessen.



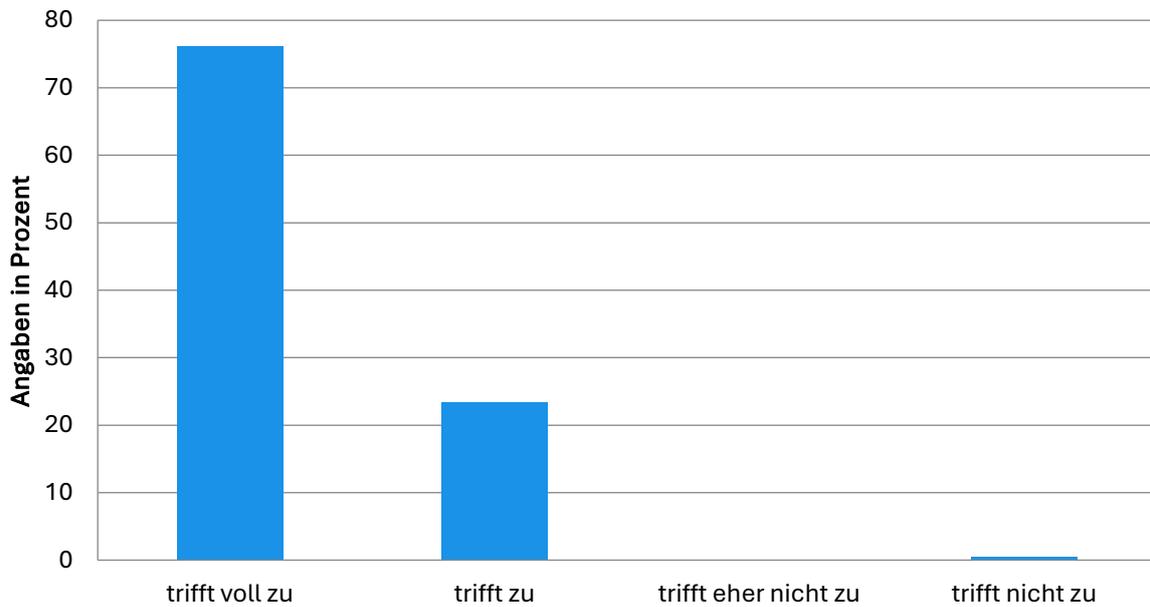
n = 180

Das Gespräch dauerte ungefähr...



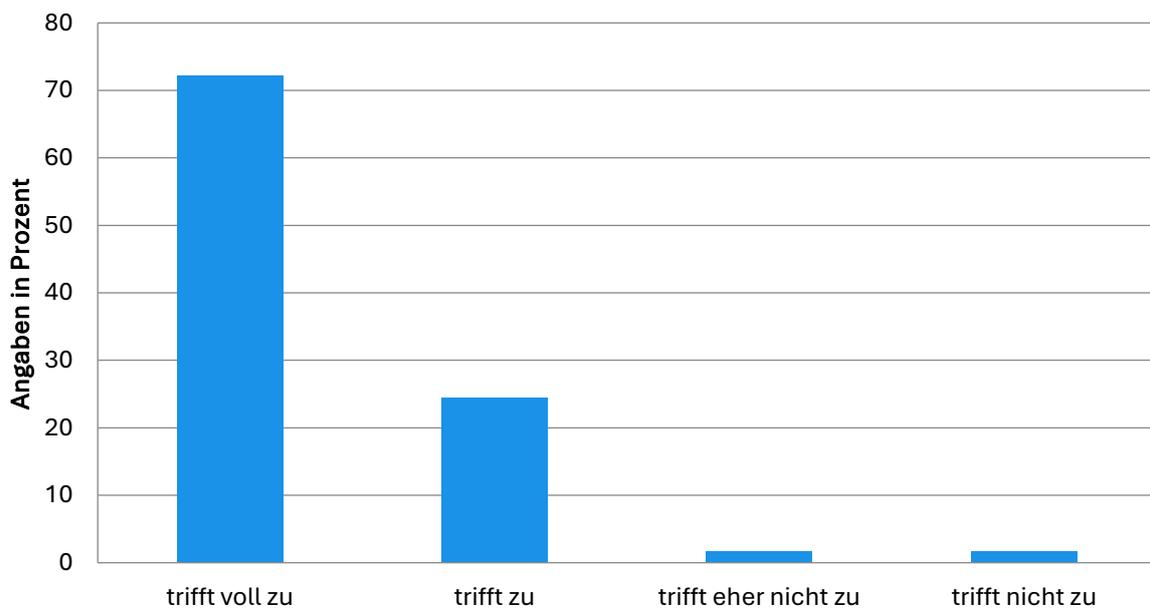
n = 180

Insgesamt finde ich das Format der Perspektivgespräche richtig und sinnvoll.



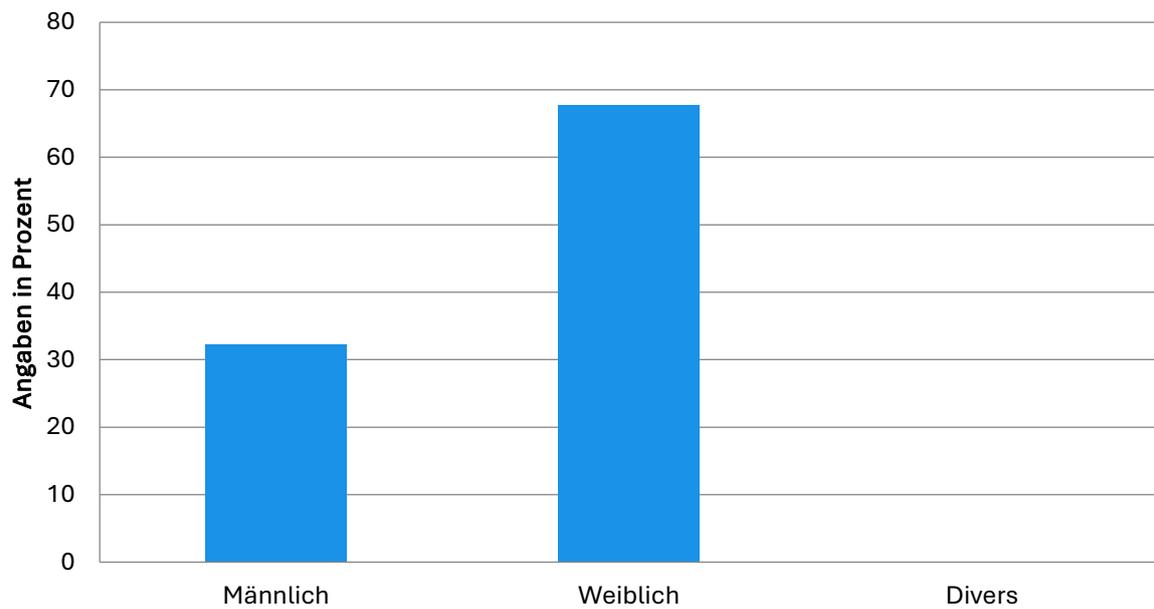
n = 180

Die Perspektivgespräche sollten mindestens einmal im Jahr an der OBS Ofenerdiek durchgeführt werden.



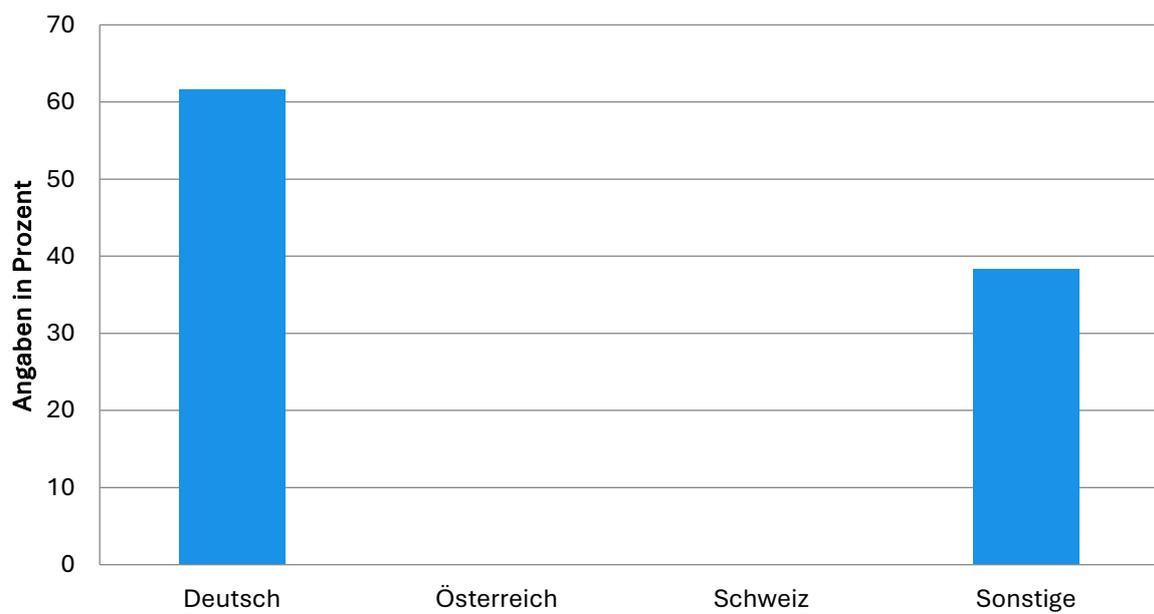
n = 180

Wie ist Ihr Geschlecht?



n = 180

Was ist Ihre Staatsangehörigkeit?



n = 180

Möchten Sie uns noch etwas mit auf den Weg geben?

Jg. 5 (34 Eltern)

- Diese Lehrkräfte sind sehr nett, weiter so
- Dass die Lehrer Hausaufgaben geben
- Ich habe die Schule Anfang total falsch eingeschätzt. Mittlerweile bin ich sehr zufrieden
♡
- :-)
- :-)
- Alles richtig gut gemacht
- Nein alles bestens
- Machen sie weiter so
- Alles gut
- Nein Danke
- War ein positives Gespräch
- Weiter so '
- Alles gut
- Das war gut
- Längere Gesprächszeit
- sind voll zufrieden
- Mir ist aufgefallen, dass viele Bilder in den Fluren schon lange da hängen. Unabhängig von der Qualität der Bilder fände ich es schön, aus aktuellen Jahren immer wieder mal die Bilder zu tauschen.
- Nein keine weiteren Fragen, Wünsche oder Anmerkungen
- Sehr engagierte Lehrkräfte. Vielen Dank
- Super gemacht
- Ich habe keine Frage, alles war toll, wir sind mit alles zufrieden
- Weiter so 👍😊
- es war alles sehr gut organisiert, im Vorfeld wie auch vor Ort

Jg. 6 (30 Eltern)

- Macht weiter so, passt soweit alles, sind zufrieden
- Arbeiten Sie mit den Kids so weiterarbeiten wie sie es jetzt auch machen
- Alles super
- Gut organisiert
- Es wäre wünschenswert, dass Termine rechtzeitig mitgeteilt werden.
- Viel reden
- Danke
- Nein, alles ist perfekt
- Hab nichts zu sagen
- Ja, die Bewertungsantworten sollen lieber aufgelistet werden und nicht nebenbei stehen

Jg. 7 (40 Eltern)

- Danke
- Zweimal im Jahr finde ich Perspektivgespräche sinnvoll
- Macht weiter so
- Wir sind sehr zufrieden.
- Weniger Arbeiten direkt vor den Ferien
- Ja möchten wir
- Ich hätte lieber einen Elternsprechtag im Herbst, wo man alle Lehrer sprechen kann
- Mindestens zweimal im Jahr, ist für Kinder super. Hatten wir früher nicht, mit Kinder zusammen ist das super, Kinder müssen mit einbezogen werden
- Danke für die Aufmerksamkeit
- 😊
- Bessere Pausenaufsicht
- Bitte Edumaps nutzen
- Viel Glück
- Danke
- Alles ist super gelaufen
- Nein soweit alles gut 😊
- Schönes Wochenende
- Hallo, wir finden es war super die Information

Jg. 8 (31 Eltern)

- bin zufrieden
- Alles gut
- Alles war gut.
- alles ist gut
- Alles gut
- Weiter so
War super
- Ich würde zwei Treffen vorschlagen. Einmal bis Dezember einmal bis Mai
- Danke
- Alles bestens, vielen Dank!
- Nein, Alleskönner
- Längere Gesprächszeiten, Danke
- Danke

Jg. 9 (22 Eltern)

- Danke
- Halbjährliche Gespräche würde ich besser finden
- Weiter so
- Alles Gute
- viel Gesundheit und Freude weiterhin
- Alles gut

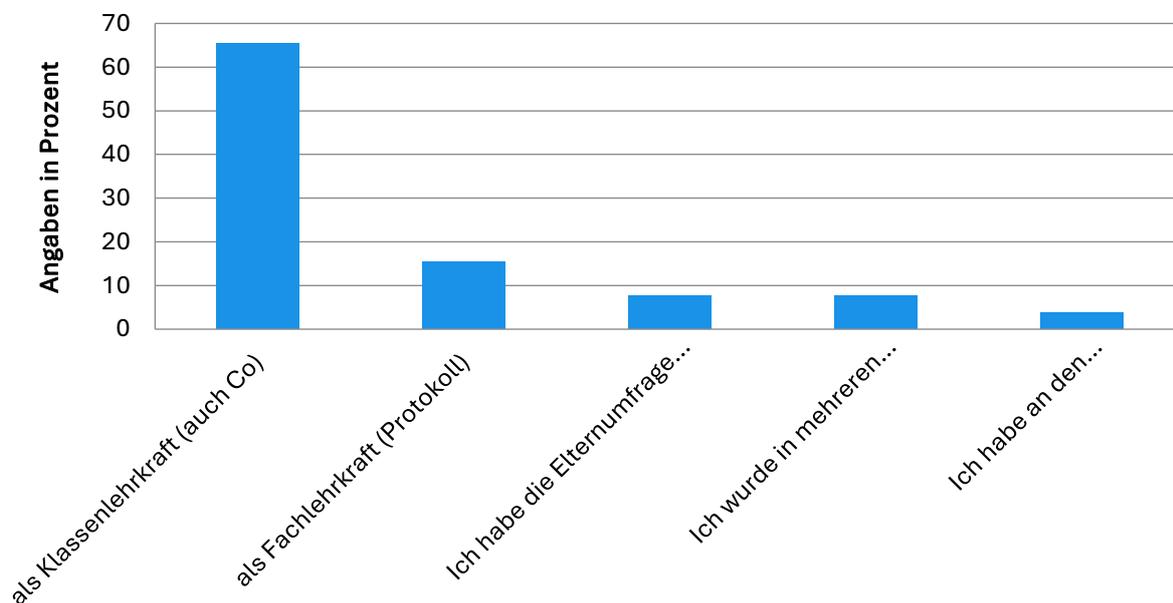
- Ja es wäre hilfreich die Schüler mehr unter Betracht zu ziehen.
- Bei Geschwisterkindern Termine am gleichen Tag planen
- Gut so
- Vielen Dank

Jg. 10 (21 Eltern)

- Viel Glück ihn noch
- Gerne öfter
- Wir sind super zufrieden. Danke ;-)
- danke für das Gespräch
- Evtl. Ziele / Verbesserungen mit dem Schüler schriftlich vereinbaren
- Viel Erfolg und so weiter machen!
- Nein, wir fühlten uns gut beraten. Weiter so!
- Alles super
- Bleibt alle wie ihr seid
- Alles super
- Vielen Dank
- Schönen Abend
- Schönes Wochenende
- Die Elternabende zu Beginn des Schuljahres sollten für die Eltern zur Pflicht werden. Die Elternabende in unserer Klasse waren erschreckend rar besucht. Gerade bei der Wahl der Elternvertreter muss dringend eine Wende her, sonst wird es meiner Ansicht nach in Zukunft immer schwieriger werden, diese Ämter zu besetzen...eine traurige Entwicklung. Ich wünsche der Schule diesbezüglich für die Zukunft viel Erfolg.

- Auswertung zur Umfrage "LK-Evaluation der Perspektivgespräche (30.11./01.12.2023)"

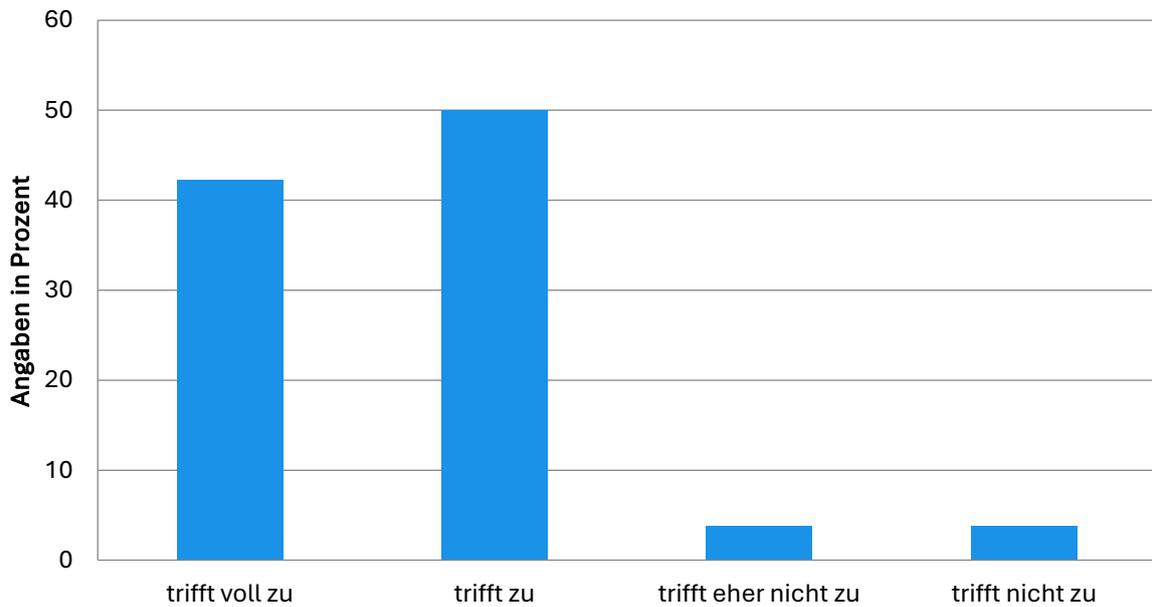
Ich habe an den Perspektivgesprächen teilgenommen:



n = 26

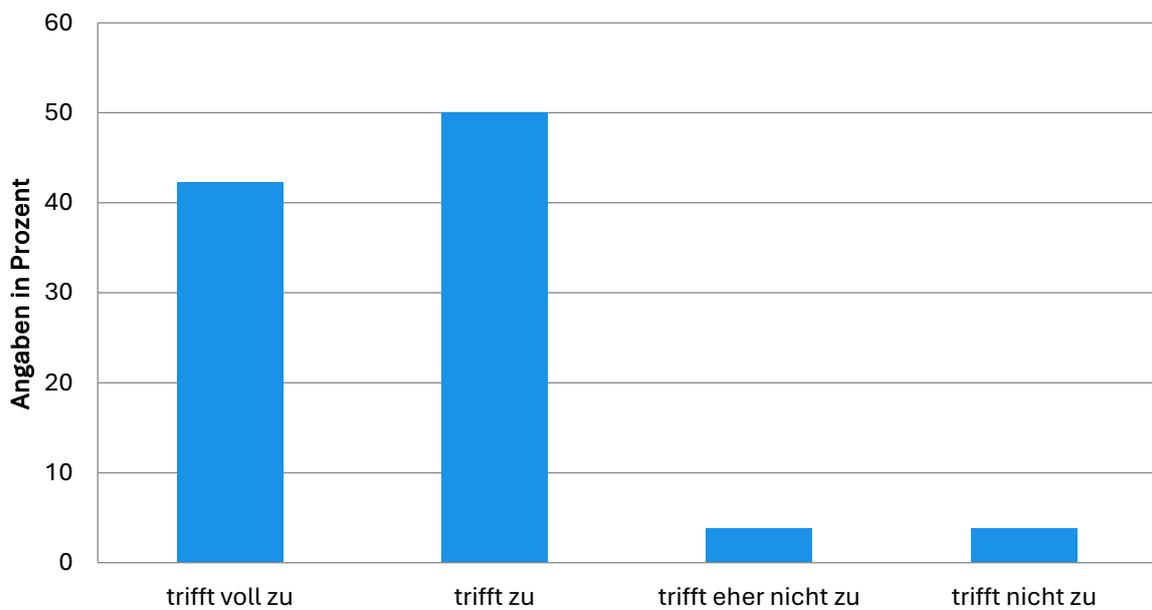
als Klassenlehrkraft (auch Co)	17	65,38%
als Fachlehrkraft (Protokoll)	4	15,38%
Ich habe die Elternumfrage durchgeführt.	2	7,69%
Ich wurde in mehreren Bereichen eingesetzt.	2	7,69%
Ich habe an den Perspektivgesprächen nicht teilgenommen.	1	3,85%

Der Zeitpunkt der Perspektivgespräche im November ist sinnvoll.



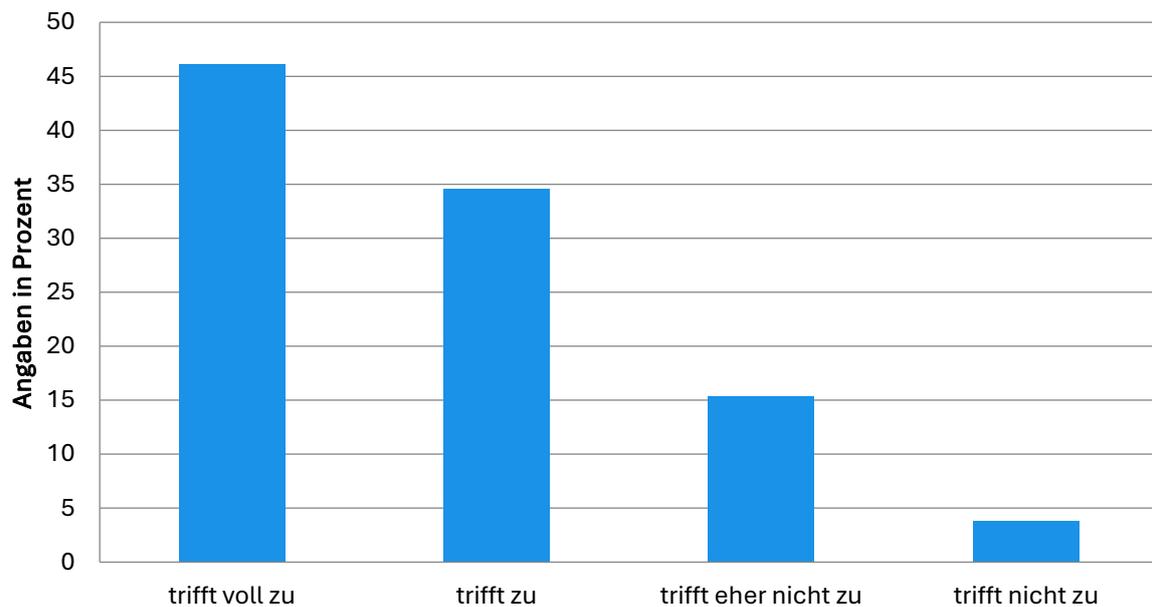
n = 26 (11/13/1/1)

Zwei Tage haben für die Gespräche ausgereicht.



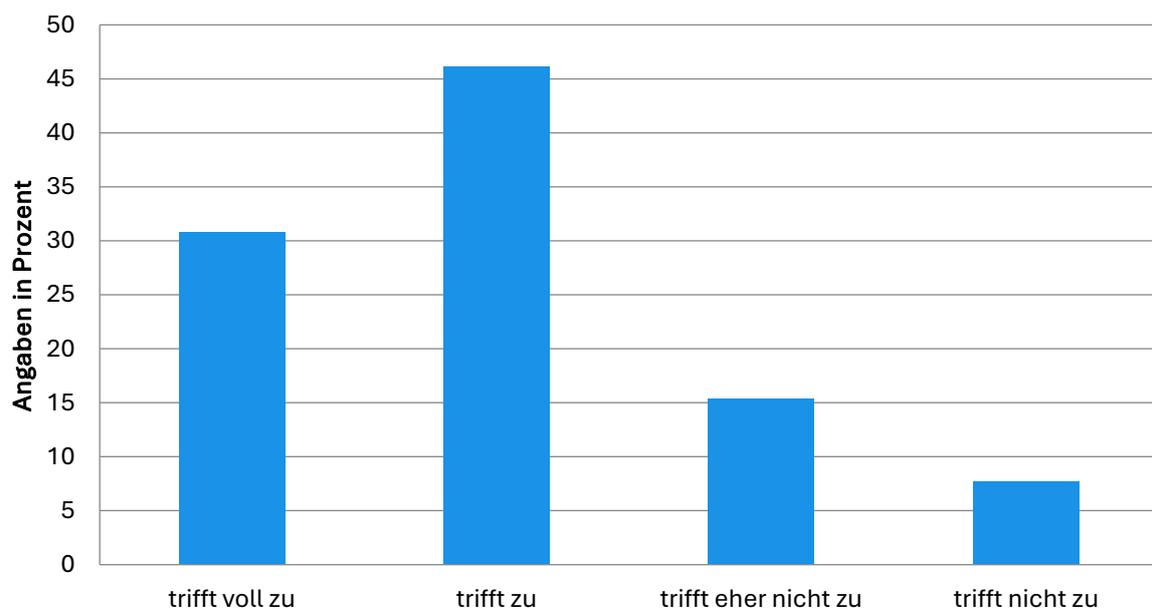
n = 26 (11/13/1/1)

Unterrichtsschluss an beiden Tagen nach der 4. Stunde ist hilfreich.



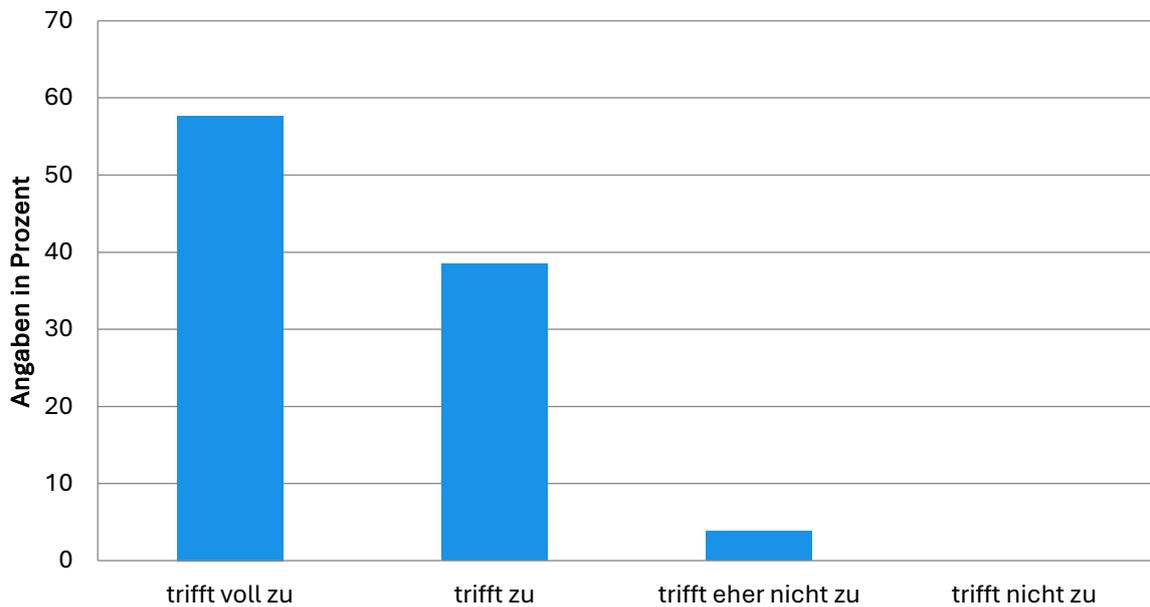
n = 26 (12/9/4/1)

Das gewählte Zeitfenster von 12:00 bis 18:00 Uhr für die Gespräche ist ausreichend.



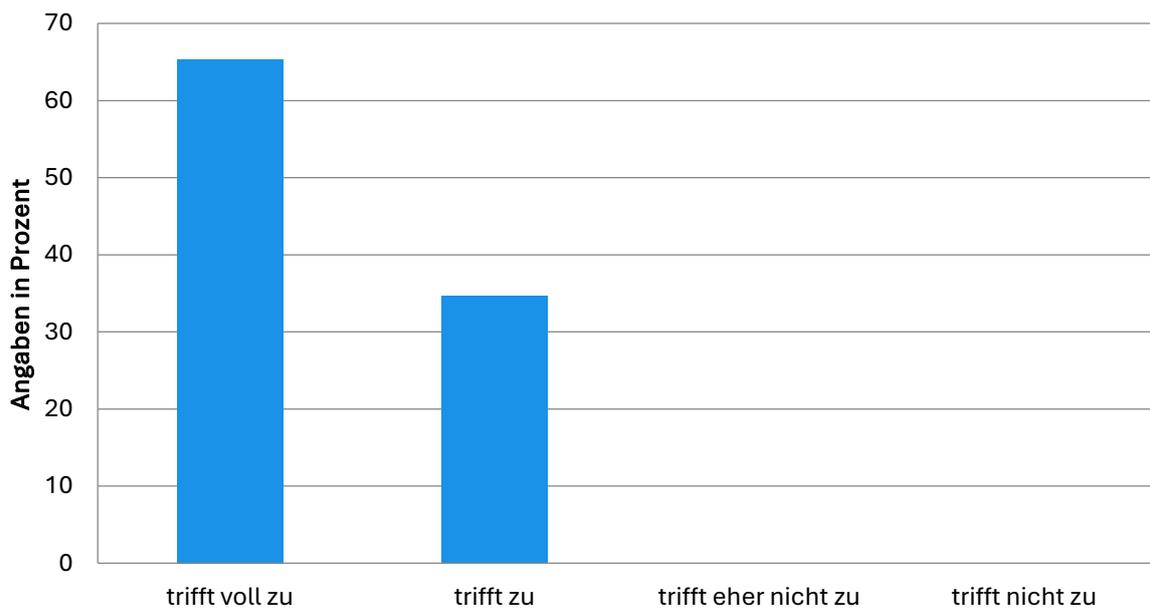
n = 26 (8/12/4/2)

Ich fühlte mich im Vorfeld über die Organisation und den Ablauf der gesamten Perspektivgespräche gut informiert.



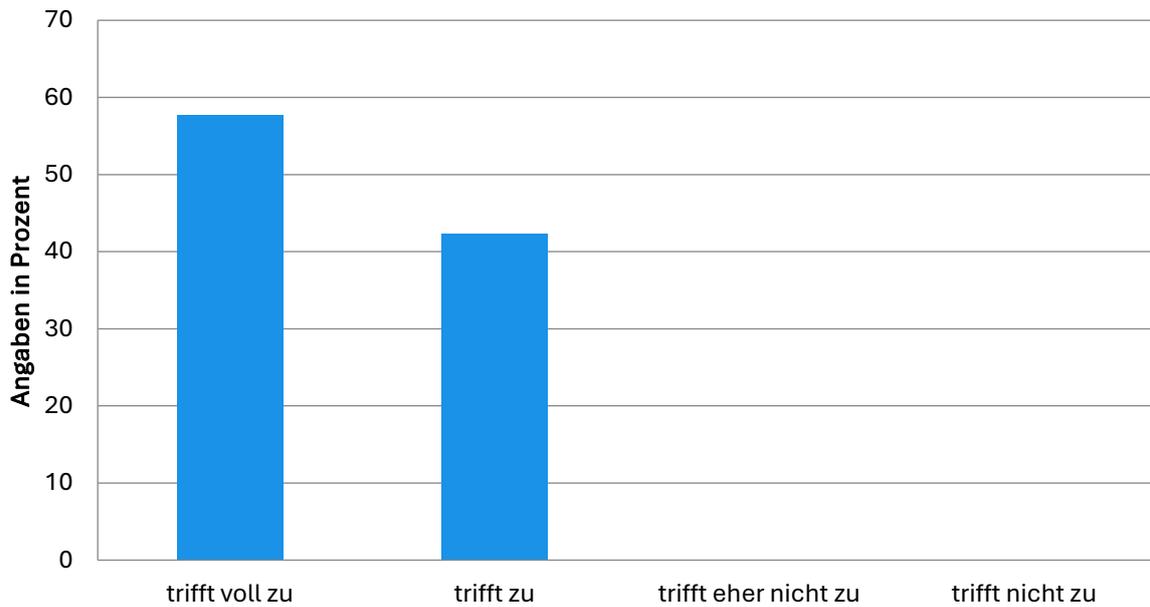
n = 26 (15/10/1/0)

Das gesamte Material stand rechtzeitig zur Verfügung.



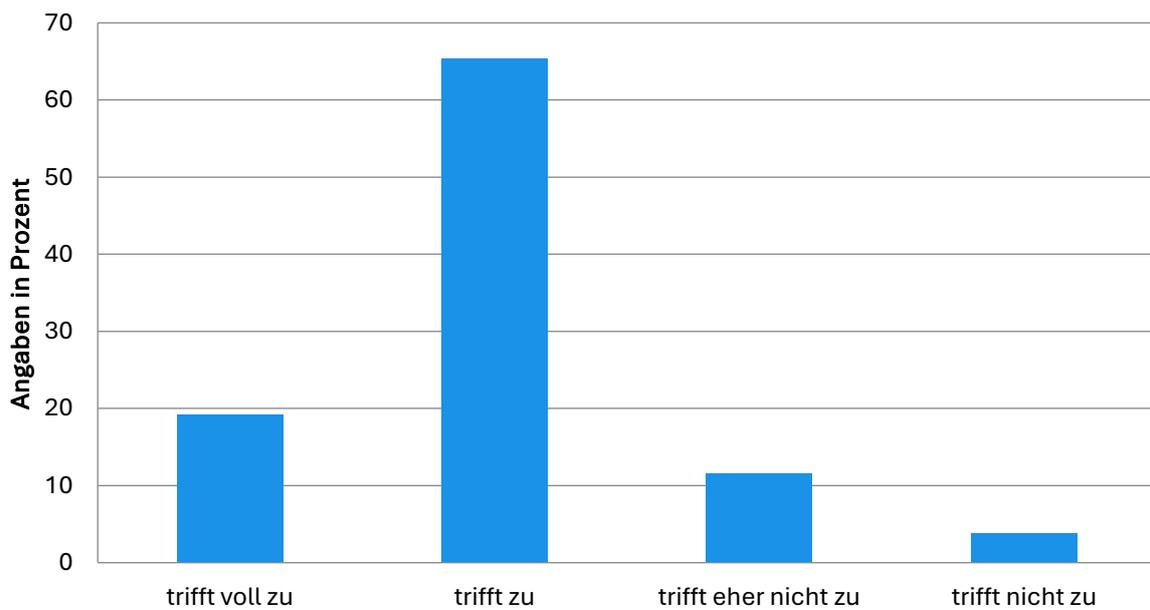
n = 26 (17/9/0/0)

Der Reader war klar formuliert und half bei der eigenen Vorbereitung und Planung.



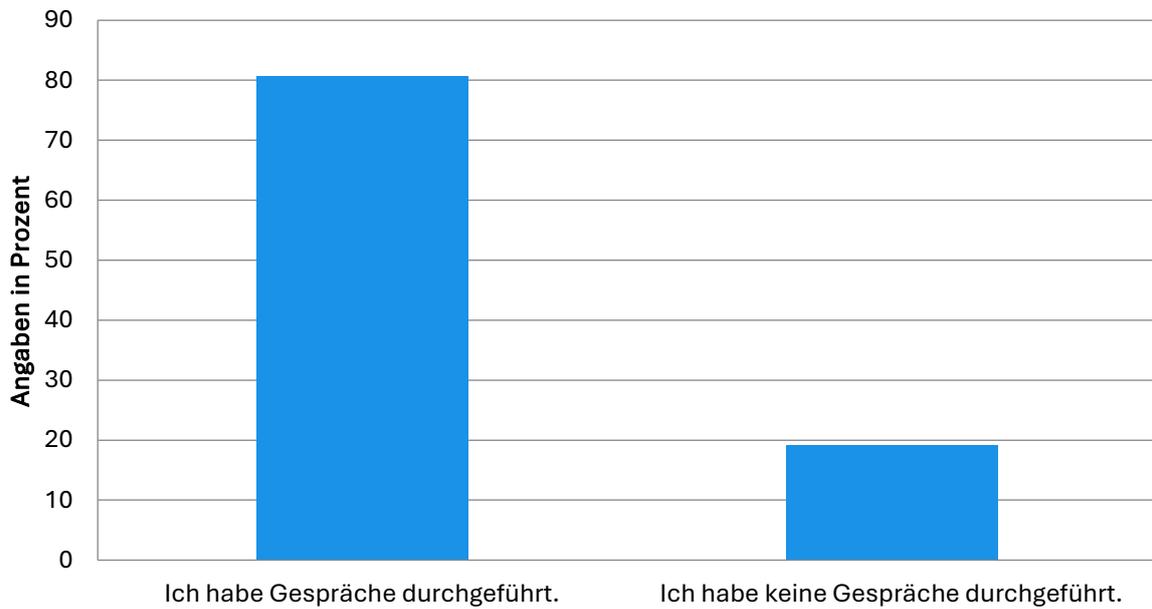
n = 26 (15/11/0/0)

Die Selbsteinschätzungsbögen sind passend für die Schülerklientel.



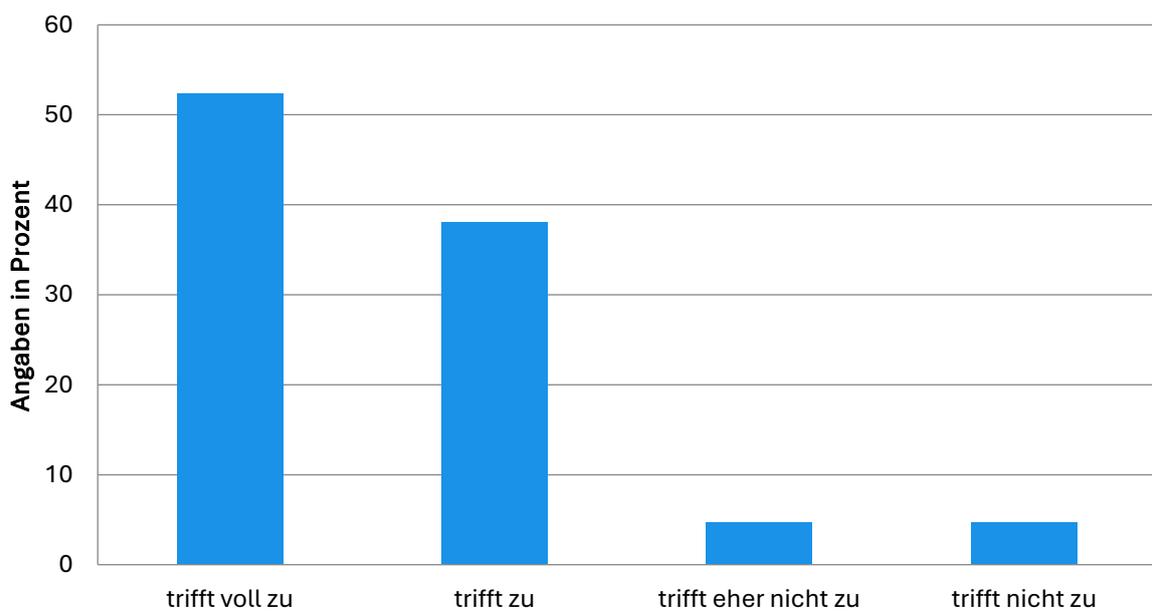
n = 26 (5/17/3/1)

Gesprächsdurchführung



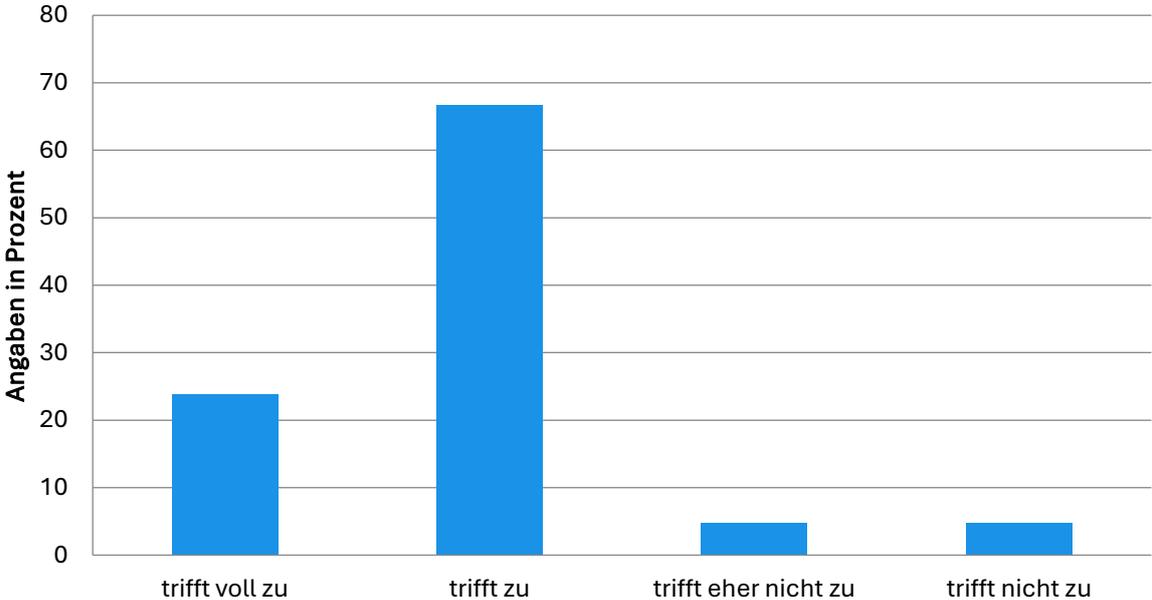
n = 26 (21/5)

Der Elternbrief mit Rückantwort half bei der Planung und Vorbereitung.



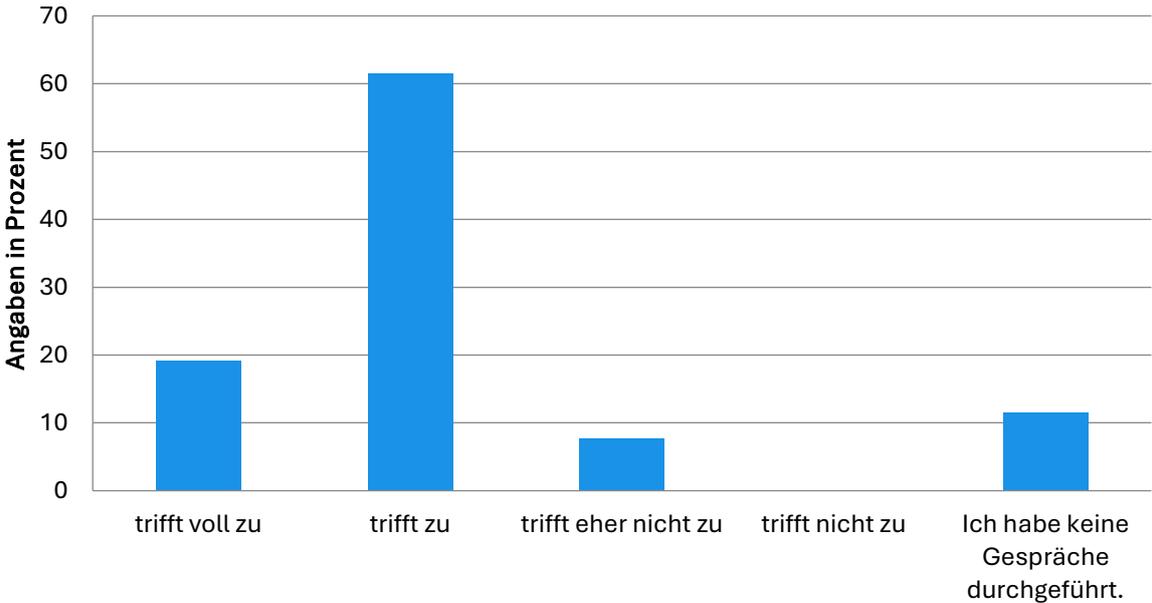
n = 21 (11/8/1/1)

Der Protokollbogen und die Zielvereinbarung konnten gut genutzt werden.



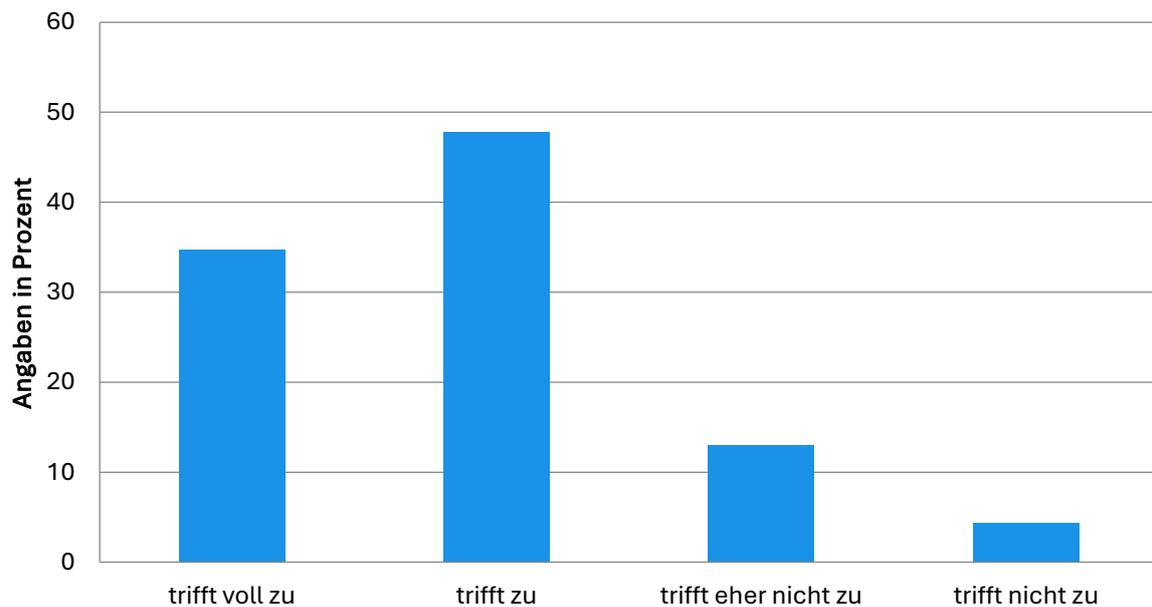
n = 21 (5/14/1/1)

Der Selbsteinschätzungsbogen wurde von den SuS meines Erachtens ehrlich ausgefüllt.



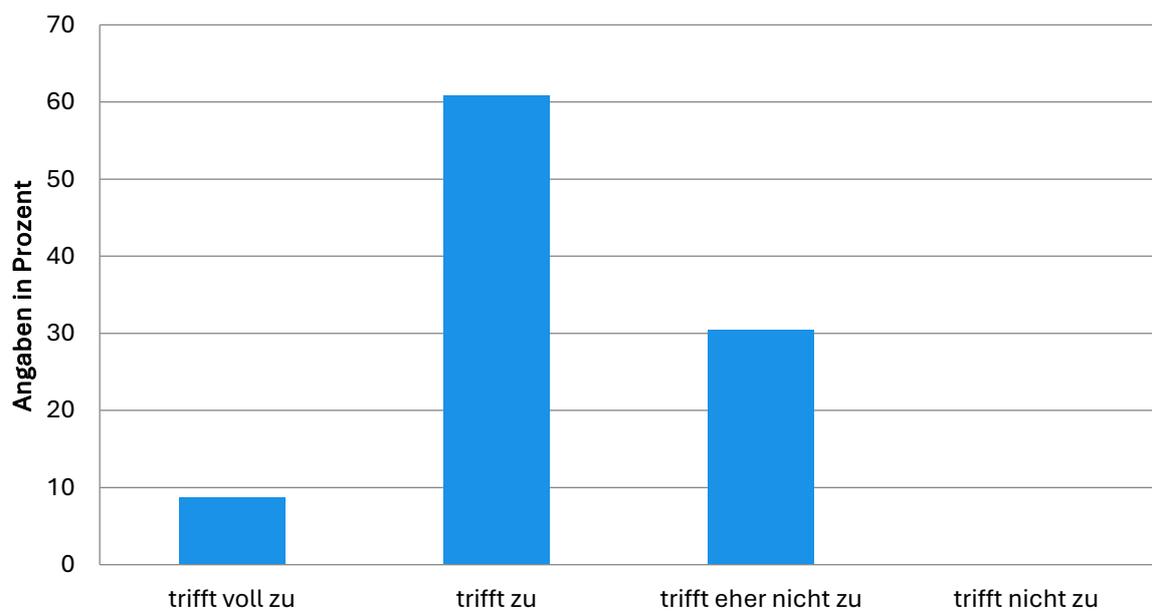
n = 26 (5/16/2/0)

Der Vergleich der Selbst- mit der Fremdeinschätzung war sinnvoll.



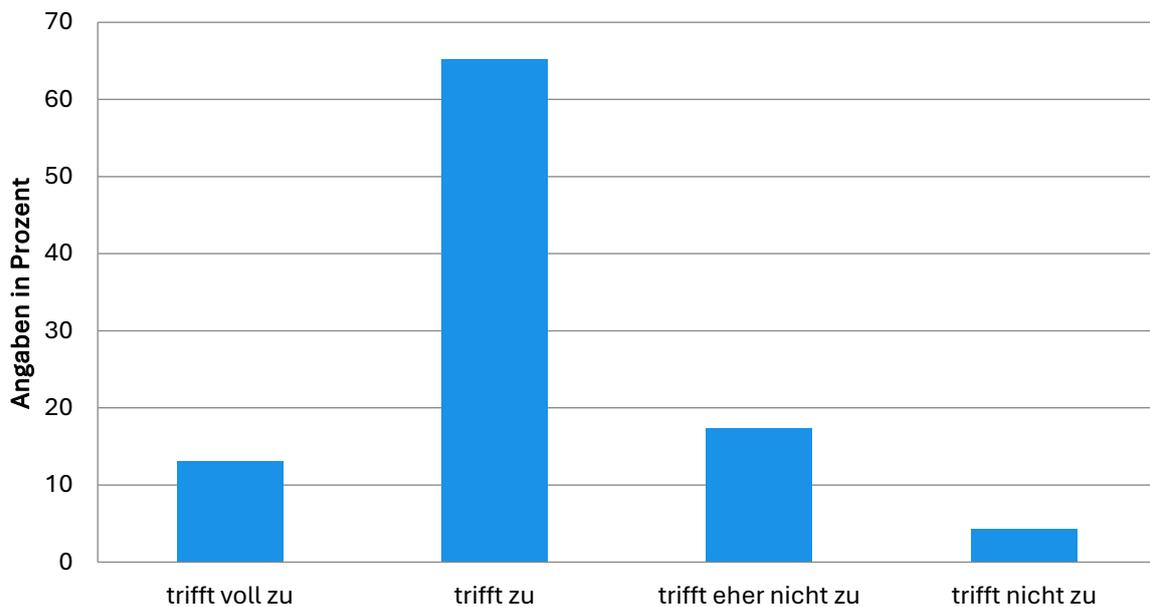
n = 23 (8/11/3/1)

Die Formulierung von 1-2 Zielen erfolgte zu einem großen Teil von den SuS selbst.



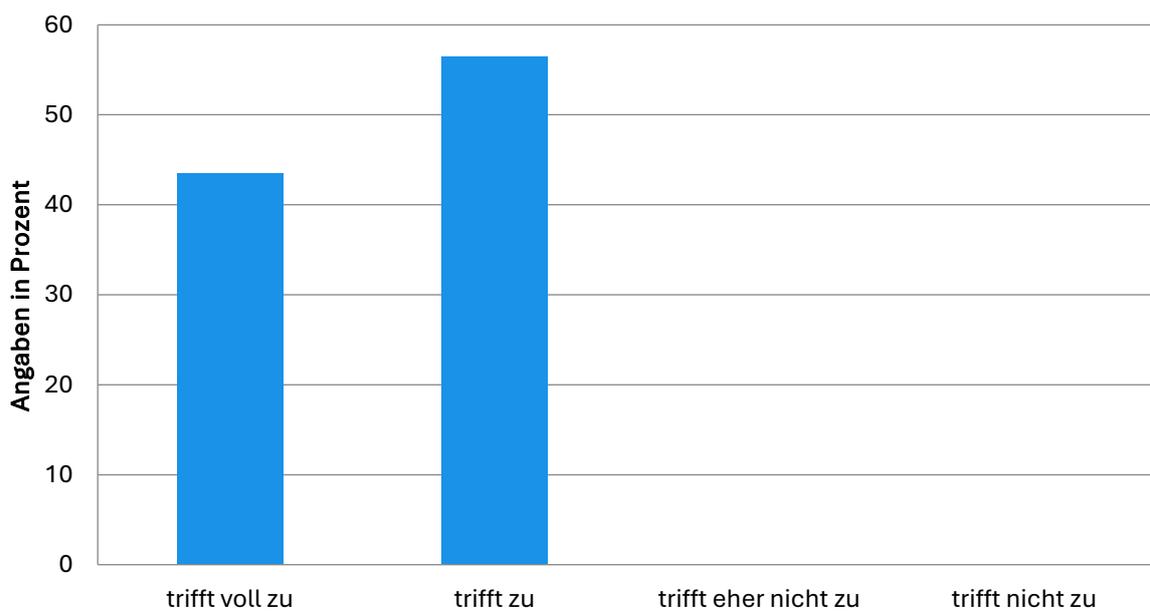
n = 23 (2/11/3/1)

Ich bin mit der geplanten Gesprächszeit gut zurecht gekommen.



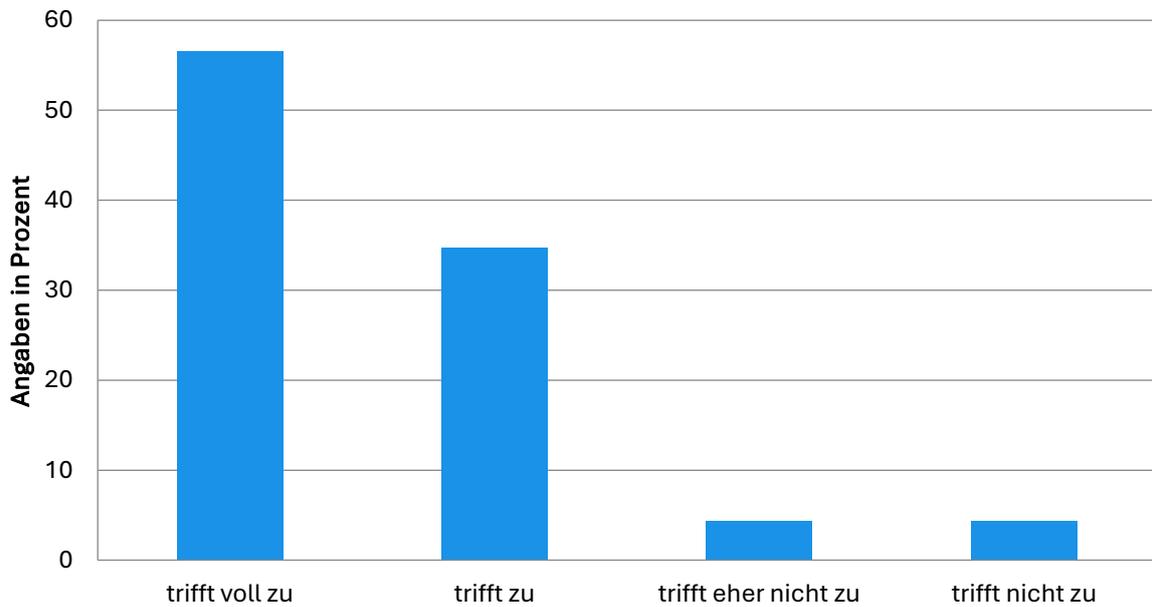
n = 23 (3/15/4/1)

Die Eltern erhielten die Möglichkeit, ihre Fragen und Anliegen einzubringen.



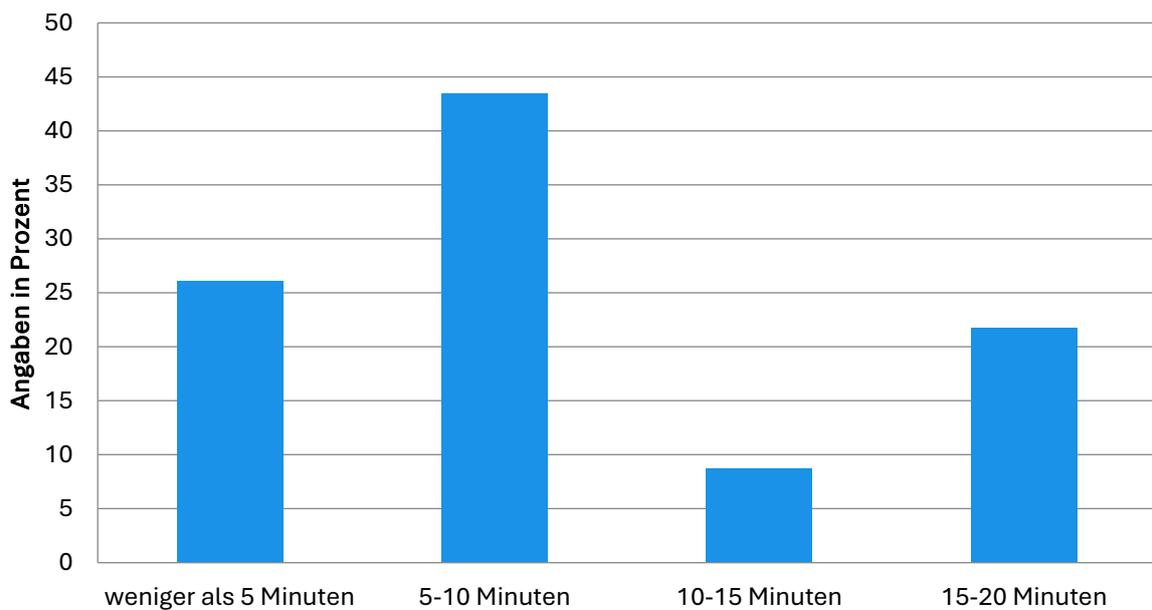
n = 23 (10/13/0/0)

Die Eintragung der Noten bei LEB vereinfachte das Gespräch bezüglich des Leistungsstandes.



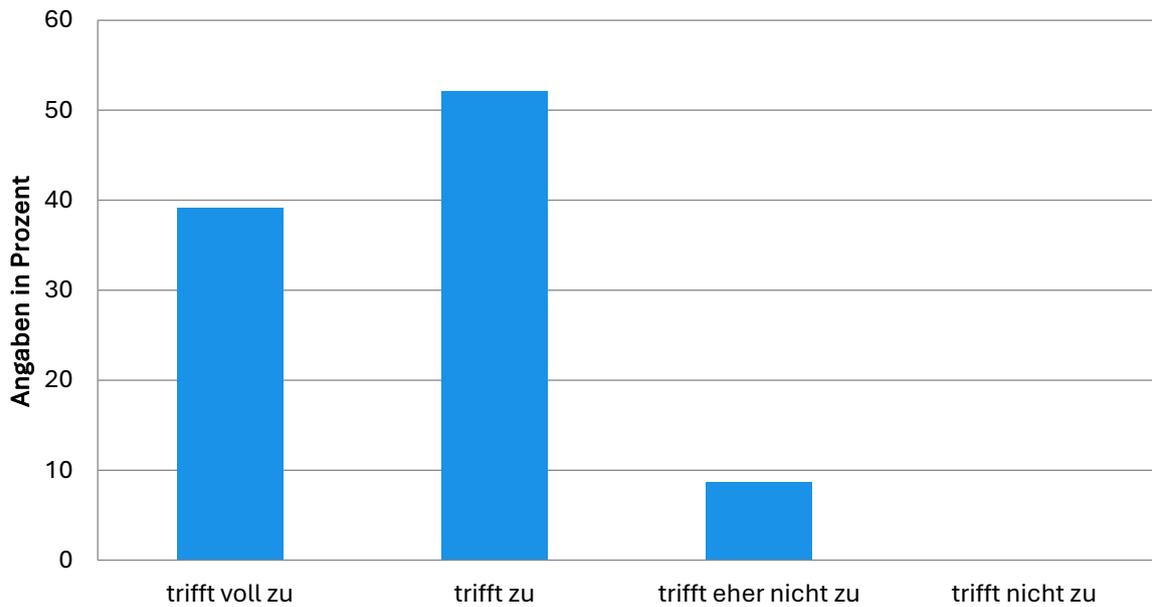
n = 23 (13/8/1/1)

Wie viel Zeit wurde durchschnittlich für die Besprechung des Leistungsstandes aufgewendet?



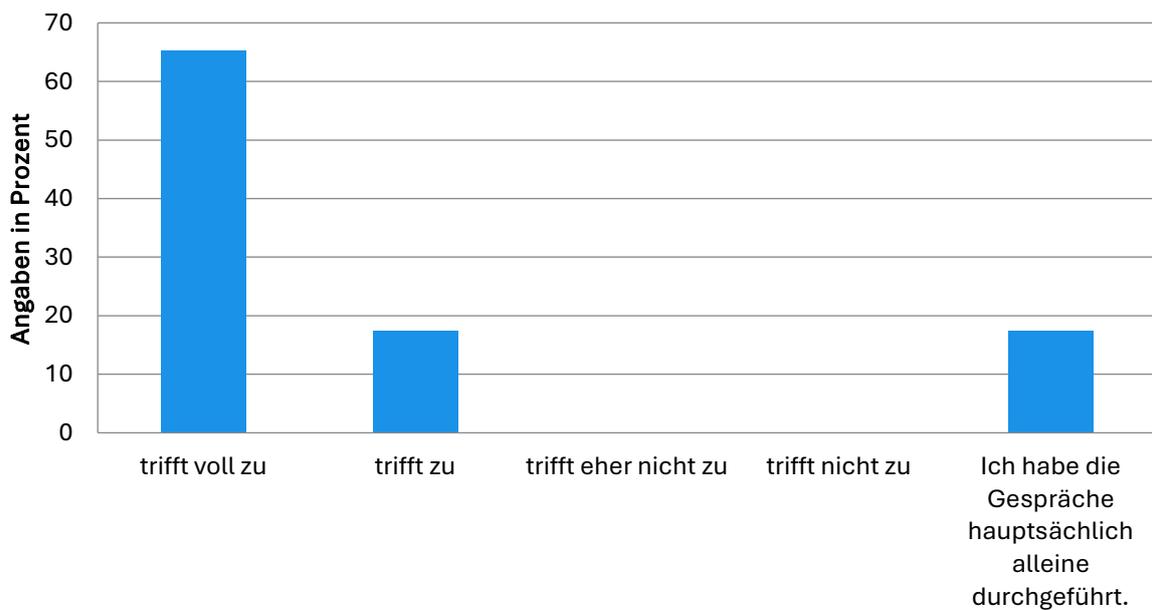
n = 23 (6/10/2/5)

Ich habe den Eindruck gewonnen, dass die Eltern und SuS das Gespräch positiv aufnehmen.



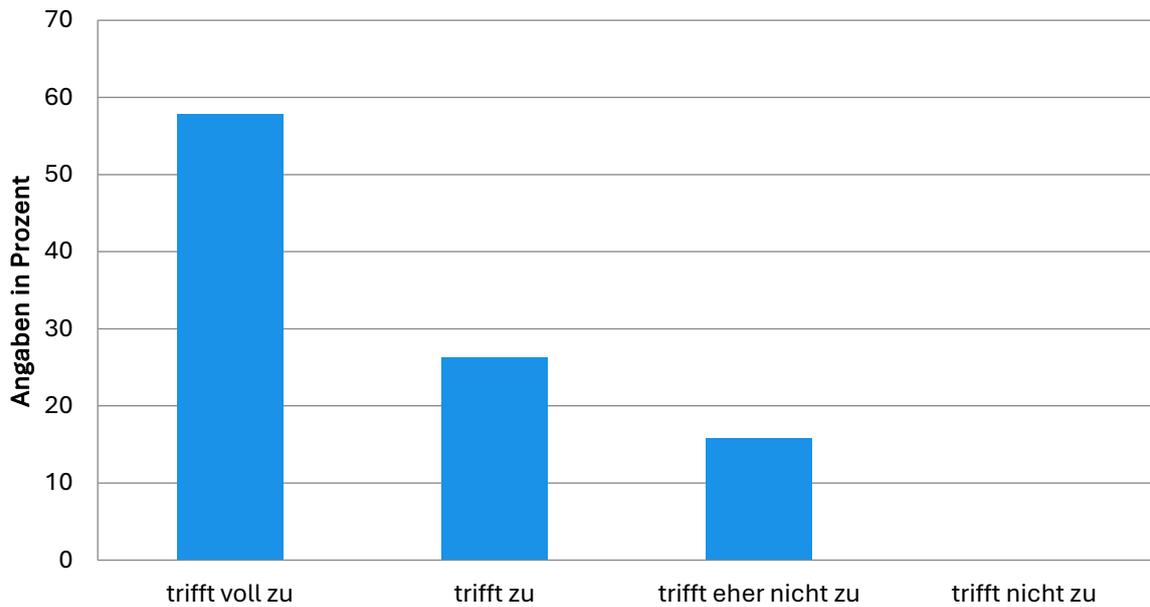
n = 23 (9/12/2/0)

Es war hilfreich, die Perspektivgespräche im Team durchzuführen.



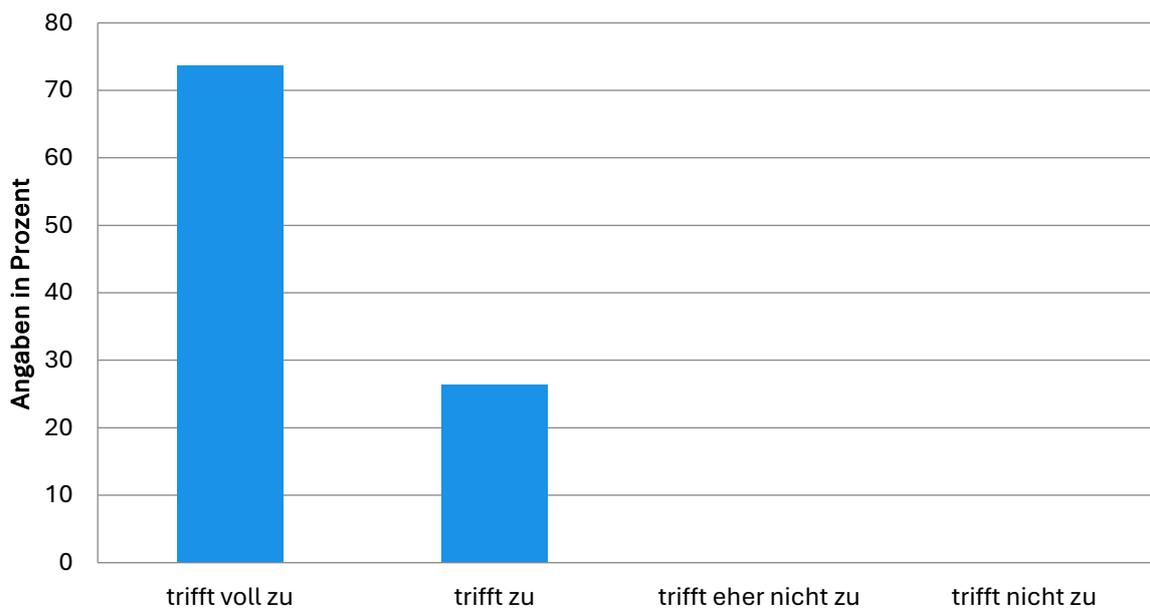
n = 23 (15/4/0/0/4)

Es gab klare Absprachen im Team bezüglich der Aufgaben während des Gesprächs.



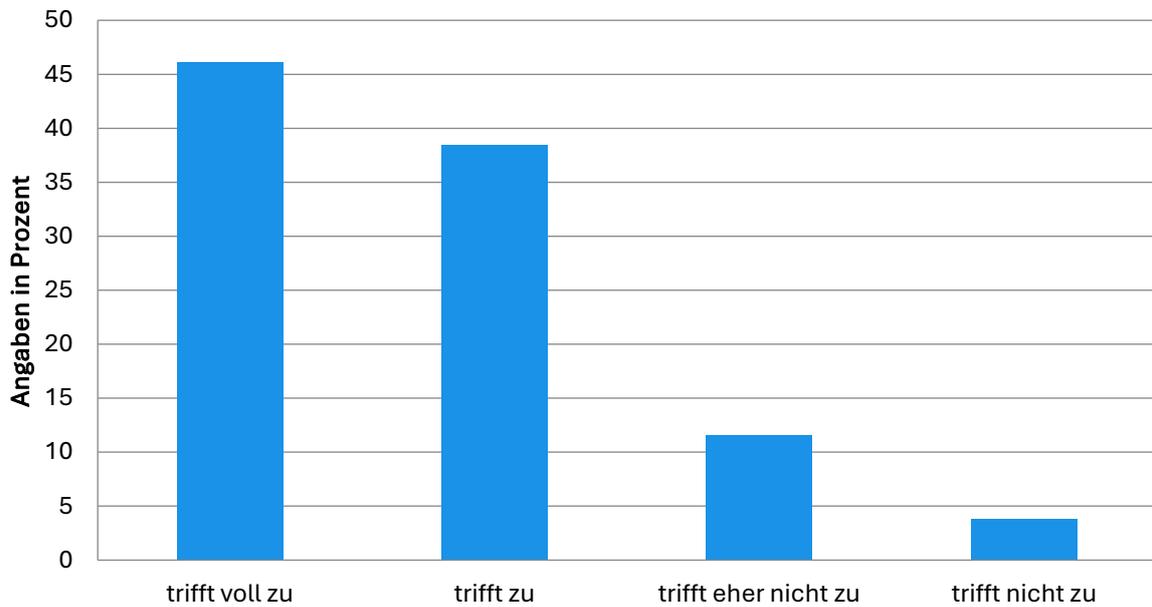
n = 19 (11/5/3/0)

Insgesamt funktionierte die Zusammenarbeit in meinem Gesprächsteam gut.



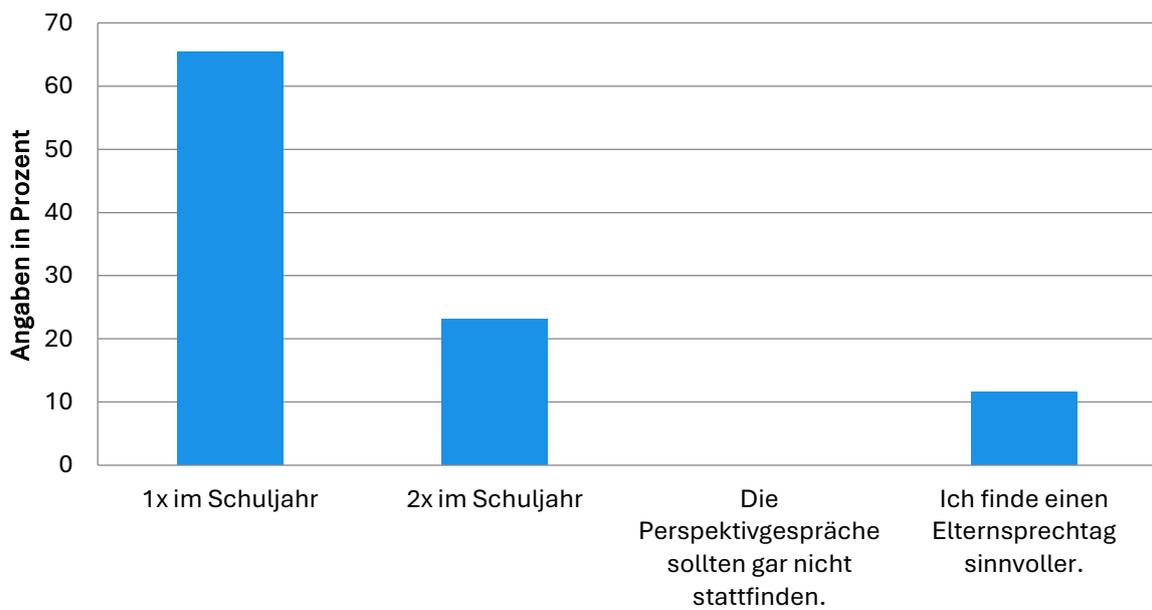
n = 19 (15/5/0/0)

Insgesamt finde ich das Format der Perspektivgespräche richtig und sinnvoll.



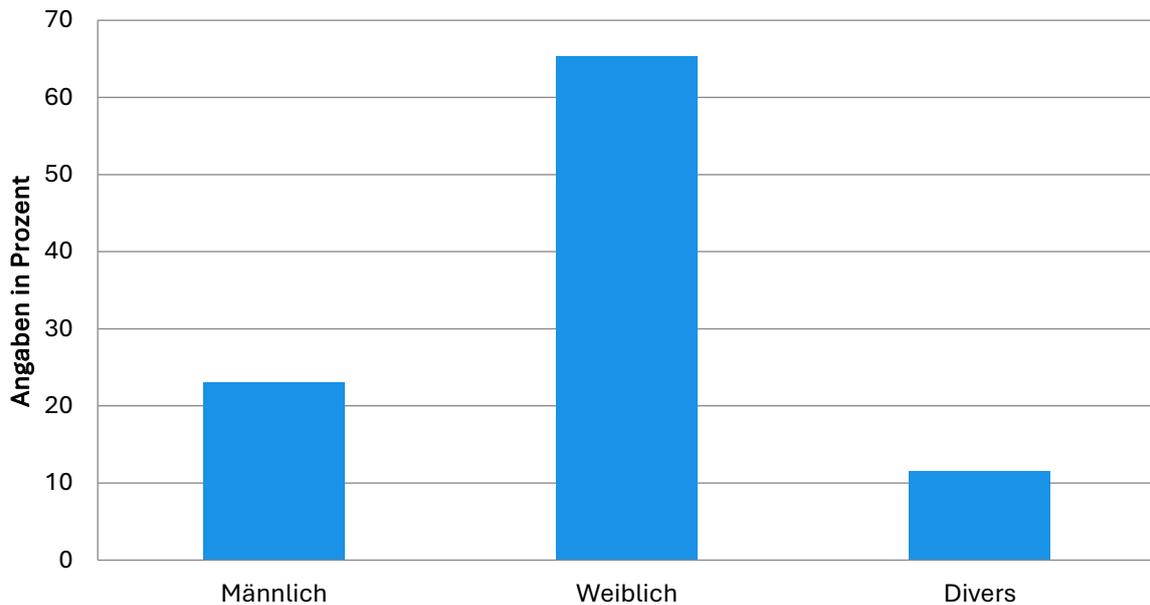
n = 26 (12/10/3/1)

Wie häufig sollten die Perspektivgespräche an der OBS Ofenerdiek durchgeführt werden?



n = 26 (17/6/0/3)

Wie ist dein Geschlecht?



n = 26 (6/17/3)

Verbesserungsvorschläge zu den Rahmenbedingungen

- Zeitrahmen von 10/15 Minuten ist ausreichend
- Gespräche sollten nur im 2. Hj stattfinden oder wie an der OBS Osterburg: bei der Herausgabe der Zeugnisse. Die Eltern unterschreiben direkt vor Ort.
- Alles spitze!
- Ich würde einen Vormittagstermin gut finden. Zwei volle Nachmittage mit Unterricht am Vormittag sind zu viel.
- Ich würde mir für das Sommerhalbjahr einen klassischen Elternsprechtag wünschen, damit Eltern mit FL sprechen können und die KL sich auf die wirklich notwendigen SuS konzentrieren können. So ist viel zu wenig Zeit für den einzelnen „Problemfall“ und einige andere Gespräche fühlen sich total überflüssig an. Einmal pro Jahr finde ich aber sinnvoll und da kann es so bleiben, hat super geklappt!
- Informationen sollten durchlässiger und klarer bei Iserv einsehbar sein.
- Terminvorgabe über IServ Elternkonto
- Der Kaffee- und Kuchenverkauf der Abschlussklassen hat gefehlt!

Verbesserungsvorschläge zum Material

- Weniger Papierkram
- Zieldefinierung Klasse 5 braucht keine Extraseite.
- Lehrergesprächsleitfaden wäre wünschenswert

- Irgendwie sollte der SEB der SuS und der LK zusammen auf ein Blatt kommen
- Selbsteinschätzungsbögen waren für die 6. Klässler zu komplex und als Gesprächsgrundlage unbrauchbar. Es sollte höchstens 5-6 Fragen geben, so ist das unübersichtlich
- Fortlaufendes Protokoll, damit die Ziele nicht nochmal händisch eingetragen werden müssen.
- Die Papierflut könnte reduziert werden. Protokollbogen und Zielvereinbarung reichen aus, sollten aber anders gestaltet werden. Das WIE übersteigt hier den Rahmen, müsste man überarbeiten. Die 'Berufswahlblätter' sind m.E. überflüssig. Iblätter braucht man nicht, das lässt sich besser direkt ansprechen.
- Elternbrief: wann keine Zeit abfragen
- Man könnte die auszufüllenden Bögen komprimieren bzw. kürzen; einiges war doppelt, z. Bsp. die Formulierung des Ziels aus dem letzten Schuljahr. Vielleicht könnte man perspektivisch auch alles digital durchführen.

Verbesserungsvorschläge zum Gespräch

- Flexiblere Zeiten: von 5-45 Minuten war alles dabei, 20 Minuten passt nicht für alle!
- Gesprächsführung mit Eltern würde ich gerne üben

- Fotos aus dem Profil Gesundheit und Soziales: Gesundes Frühstück



